ROBETA

Bedienungsanleitung

Sehr geehrter Robeta-Kunde.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Reisemobil, und vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie in uns setzen.

Neben technischen Innovationen, umfassendem Komfort und modernem Design, legen wir bei unseren Modellen besonderen Wert auf ein Höchstmaß an Qualität und lange Lebensdauer.

Um auch nach der Auslieferung die Funktionalität bei Ihrem Caravan/Reisemobil zu gewährleisten, finden Sie in diesem Scheckheft:

- Garantiekarte
- Inspektions- und Dichtigkeitsintervalle

Bewahren Sie dieses Service-Scheckheft stets im Fahrzeug auf.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und viele erholsame Urlaubsreisen mit Ihrem neuen Caravan/Reisemobil.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Robeta Team

On-line Bedienungsanleitung

Bitte laden Sie den Inhalt dieses Buches mit dem QR-Code auf der linken Seite auf Ihr Mobilgerät herunter

Hier können Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers herunterladen

CITROEN JUMPER BEDIENUNGSANLEITUNG

FIAT DUCATO BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1 **EINLEITUNG** *8*
1.1 HINWEISE *9*
1.1.1 Vor Inbetriebnahme *9*
1.1.2 Unterlagen *9*
1.1.3 Allgemein *10*
1.1.4 Gewährleistung, Garantie und Kundendienst *10*
1.1.5 Umwelthinweise *11*
1.2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN *12*
1.2.1 Allgemein *12*
1.2.2 Brandschutz *12*
1.2.3 Verkehrssicherheit *13*
1.2.4 Gasanlage *13*
1.2.5 Elektrische Anlage *14*
1.2.6 Wasseranlage *14*
1.3 VOR REISEBEGINN *15*
1.3.1 Die richtige Beladung des Reisemobils *15*
1.3.2 Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe *16*
1.3.3 Fenster/Dachhauben/Klappen/Türen *16*
1.3.4 Verkehrssicherheit *16*
1.4 WÄHREND DER FAHRT *17*
1.4.1 Fahren mit dem Reisemobil *17*
1.4.2 Faltverdunklungen/Frontrollladen *17*
2 **AUSSTATTUNG DES FAHRZEUGS** *18*
2.1 AUßENAUSSTATTUNG² *18*
2.2 INNENEINRICHTUNG *21*
3 **FAHRVERHALTEN** *22*
3.1 BERÜCKSICHTIGUNG DER ANLEITUNG VOR DER FAHRT *22*
3.1.1 ABHOLUNG UND ANMELDUNG DES FAHRZEUGS *22*
3.1.2 BREMSEN *23*
3.1.3 REIFEN *23*
3.1.4 NACHFÜLLEN VON KRAFTSTOFF *23*
3.1.5 EINSTELLUNG DER SITZE UND SICHERHEITSGURTE *24*
3.2 EINHALTEN DER REGELN WÄHREND DER FAHRT *24*
3.2.1 FAHRT *24*
3.3 EINHALTEN DER REGELN NACH DER FAHRT *24*
3.3.1 MARKISE *25*
4 **WOHNEN** *26*
4.1 TÜREN UND AUSSENKLAPPEN *26*
4.1.1 Klappen- und Türverschlüsse *26*
4.2 VORDERER WOHNBEREICH *27*
4.3 KÜCHE *28*
4.3.1 Kochstelle: *28*
4.3.2 Kühlschrank: *29*
4.3.3 Kaffeemaschine (Sonderausstattung): *30*
4.4 SCHLAFBEREICH *30*
4.5 SANITÄRE EINRICHTUNG, BADEZIMMER UND TOILETTE *32*
4.5.1 Frischwasseranlage *33*
4.5.2 Abwasseranlage *34*
4.5.3 Badezimmer und Toilette *35*
4.5.4 Schritte zur Vorbereitung und Nutzung der Toilette *36*
4.5.5 Reinigung und Instandhaltung. *37*
4.5.6 Reinigung der Toilettenschüssel. *37*
4.5.7 Reinigung und Instandhaltung des Fäkalientanks. *37*
4.5.8 Verwendung des Waschbeckens und des Duschhebels *37*
4.6 VORDERER WOHNBEREICH *38*
4.7 FENSTER *39*
4.7.1 Ausstellfenster *40*
4.7.2 Dachfenster *42*
4.7.3 Dachlüfter elektrisch (optional) *43*
4.7.4 Lüften *43*
4.8 INSEKTENSCHUTZ FÜR SCHIEBETÜRE *44*
4.9 VERDUNKELUNGSROLOS *44*
4.10 MARKISE (optional) *45*
5 **GASINSTALLATIONEN** *46*
5.1 SICHERHEIT *46*
5.2 GASABSPERRVENTILE *48*
5.3 GASSENSOREN (SONDERAUSSTATTUNG) *50*
6 **ELEKTROINSTALLATIONEN UND BELEUCHTUNG** *52*
6.1 Allgemeines *53*
6.2 230V – Bordnetz *54*
6.3 230-V-Anschluss *54*
6.4 12-V-Bordnetz *55*
6.5 El.-Plan *56*
6.6 Aufbaubatterie *57*
6.7 Control-Panel *59*
6.8 Elektroblock *61*
6.9 Sicherungen *61*
6.10 Lichtschalter / Schalter *61*
7 **HEIZUNG/KÜHLUNG** *62*
8 **WINTERBETRIEB** *64*
9 **REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DES FAHRZEUGS** *66*
10 **TECHNISCHE DATEN** *76*
11 **GARANTIE** *78*

1 Einleitung

Wir danken und gratulieren Ihnen, dass Sie sich für das Wohnmobil Robeta Caravan entschieden haben. Vor Ihnen stehen schöne Caravaning-Erlebnisse, die Sie bestimmt nie im Leben vergessen werden. Für Sie oder Ihre Familie stellt Robeta Wohnmobil ein mobiles Zuhause dar, das Ihnen in allen Bedingungen ermöglicht, Ihre Freizeit qualitätsvoll zu verbringen.

Bevor die Reise losgeht, ist es extrem wichtig, dass Sie die vorliegende Broschüre gründlich durchlesen. Auf den nächsten Seiten werden Sie Robeta aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenlernen. Mithilfe des Bildmaterials und der Beschreibungen werden Sie sich sowohl mit technischen als auch funktionalen

Eigenschaften bekanntmachen.

Machen Sie sich mit Ihrem Wohnmobil vertraut, damit Ihre Reise nichts anderes als pures Vergnügen sein wird.

1.1 HINWEISE

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen und Hinweise zum Umgang mit Ihrem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- Die Inbetriebnahme
- Fahrzeugspezifische Unterlagen
- Allgemeine Hinweise
- Gewährleistung, Garantie und Kundendienst
- Umwelthinweise

1.1.1 Vor Inbetriebnahme

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung immer im Reisemobil mitführen.

Bei einem Eigentümerwechsel alle Unterlagen weitergeben.

1.1.2 Unterlagen

Mit Ihrem Robeta Reisemobil erhalten Sie eine Mappe mit folgenden Fahrzeugbegleitpapieren:

- Bedienungsanleitung
- Serviceheft (im Anhang separat beigelegt)
- Prüfbescheinigung für Flüssiggasanlage mit Prüfplakette
- Kompletter Unterlagensatz des Fahrgestell-Herstellers
- Bedienungsanleitung für die Eintrittstufe
- Bedienungsanleitung für das Batterie-Ladegerät und das Boardcontrol-Gerät
- Bedienungsanleitung für die Flüssiggas-Einbaukocher
- Bedienungsanleitung für die Toiletten-Kassette
- Bedienungsanleitung für die Heizung
- Bedienungsanleitung für den Kühlschrank
- Bedienungsanleitung für weitere

Sonderausstattungs(SA)-Geräte

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungenbeachten. Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantie- und Gewährleistungsanspruch.

1.1.3 Allgemein

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Standards gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Reisemobil bitte nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen.

Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen sofort von Fachpersonal beheben lassen, wenn Sie die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen.

Die Brems- und Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung von Robeta durch geführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt.

Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mit führen.

Die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

Die Angaben „rechts“, „links“, „vorn“, „hinten“ beziehen sich immer auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.

Vor der ersten Urlaubsfahrt anhand der Bedienungsanleitung mit dem Fahrzeugund der technischen Ausrüstung vertraut machen. Für Rückfragen steht der Vertragspartner jederzeit gerne zur Verfügung.

1.1.4 Gewährleistung, Garantie und Kundendienst

Wenn durch Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung auf geführten Hinweise ein Schaden am Reisemobil auftritt, entfällt der Garantie- und Gewährleistungsanspruch.

Beschädigungen und/oder Störungen, die auf fehlerhafte Bedienung zurück zuführen sind, unterliegen nicht der Gewährleistungs- und/oder Garantieabwicklung. Das Fahrzeug ist für eine normale und übliche Fahrweise gebaut. Hierzu gehört auch die Einhaltung der Belastbarkeit. Eine Überbeanspruchung, gleich welcher Art, hat den Ausschluss der Gewährleistung zur Folge. Es können keine Garantieansprüche geltend gemacht werden. Für Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung zurück zu führen sind, wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

Jede Bauartveränderung am Fahrzeug und/oder Gerät oder die Verwendung von Ersatzteilen, die keine Original-Ersatzteile sind, sowie das Nichteinhalten der Bedienungsanleitung führt zum Erlöschen der Gewährleistungs- und/oder Garantieabwicklungen und zum Ausschluss von Haftungs ansprüchen.

Das Gleiche gilt, falls kundenseitige Veränderungen an der Lackierung vorgenommen werden und zwar für Teil- und Ganzlackierungen. In jedem Fall muss eine Absprache mit uns oder unserem Vertragspartner vor Durchführung dieser Maßnahmen erfolgen. Bei Zuwiderhandeln erlischt der Gewährleistungs- und/oder Garantieanspruch und es erfolgt der Ausschluss von Haftungsansprüchen.

Ersatzteile können europaweit von unseren Kundendienst stellen bezogen werden. Bei Kontakten mit dem Kundendienst immer das Modell und die Fahrgestellnummer angeben. Vor Inbetriebnahme über die Bedingungen zur Dichtigkeitsgarantie informieren.

1.1.5 Umwelthinweise

Grundsätzlich gilt:
Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.

- Abwassertank und Toiletten-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene). Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- Toiletten-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstands anzeige aufleuchtet, die Toiletten-Kassette unverzüglich entleeren.
- Fäkalientank nie zu voll werdenlassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, den Fäkalientank unverzüglich entleeren.
- Um den Hausmüll zu entsorgen, bitte bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- Abfallbehälter möglich sofort in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen vermieden.
- Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen, da ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrterreicht.
- Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch
- gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden, die speziell für Reisemobile aus gewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

1.2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Diese dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten. Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften
- Den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- Die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- Den Anhängerbetrieb
- Das An- und Abschleppen
- Die Gasanlage des Reisemobils
- Die elektrische Anlage des Reisemobils
- Die Wasseranlage des Reisemobils

1.2.1 Allgemein

- Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.
- Durchgangshöhe der Eingangstür und der Fahrertür beachten.
- Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebs- und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- Beim Abstellen des Reisemobils immer die Feststellbremse anziehen.
- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- Warndreieck und Verbandskasten sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- Ab einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer die vollständigen Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.
- Warnwesten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen mitführen.
- Alle Warneinrichtungen müssen funktionsfähig sein.

1.2.2 Brandschutz

- Kinder nie allein im Reisemobil lassen.
- Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Feuerbekämpfung:

Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Der Feuerlöscher (nicht im Lieferumfang des Reisemobils) muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein. Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

Verhalten bei Feuer:

1. Fahrzeuginsassen evakuieren.
2. Elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen.
3. Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
4. Alarm geben und Feuerwehr rufen.
5. Feuer bekämpfen, falls dies gefahrlos möglich ist.

1.2.3 Verkehrssicherheit

- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Vor Fahrtbeginn die Verdunklung an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben. Kinder stets mit den Kindersicherungseinrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- Bei Unterführungen, Tunnels oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- Vor Fahrtbeginn das schwenkbare Bett auf sichere Verriegelung der Einrastbolzen prüfen und ggf. Verriegelung sicherstellen.
- Alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben, ein Verdrehen ist nicht erlaubt.
- Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Während des Rangierens dürfen sich keine Personen zum An- oder Abkuppeln zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

1.2.4 Gasanlage

- Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Hauptabsperrventil schließen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.

- Bei Defekten an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und fest einspannen mit der verbauten Spannvorrichtung.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.

Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.

1.2.5 Elektrische Anlage

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

1.2.6 Wasseranlage

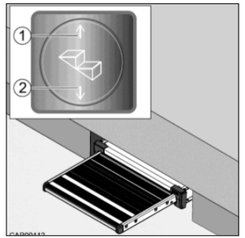
- Wenn das Reisemobil bei Frostgefahr nicht beheizt wird, muss die Wasseranlage (Schläuche, Behälter usw.) vollständig entleert werden, weil sie sonst nicht ausreichend vor Frostschäden geschützt ist.
- Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Reisemobils die Wasserhähne und den Wassertank mit mehreren Litern Wasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

1.3 VOR REISEBEGINN

1.3.1 Die richtige Beladung des Reisemobils

- Bei einem Überschreiten der zulässigen Zuladung und einem falschen Reifendruck kann es zum Platzen der Reifen kommen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Wassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung (Gewichtsangaben in den Preislisten beachten).
- Vor Fahrtantritt den Füllstand im Wassertank auf 45 % reduzieren, um das Gesamtgewicht des Reisemobils zu verringern. Der Füllstand ist am Control-Panel ablesbar.
- In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse, nicht aber das Eigengewicht angegeben.
- Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.
- Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen in keinem Fall überschritten werden.
- Reisemobil richtig beladen:
- Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen -
  Darauf achten, dass der Schwerpunkt in der Fahrzeugmitte liegt.
- Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten.
- Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven und Ähnliches) gegen Verrutschen gesichert verstauen: - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln. Dachstauschränke im Bug insgesamt höchstens mit 10 kg beladen.
- Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

1.3.2 Elektrisch bedenbare Einstiegsstufe



- Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Einstiegsstufe vollständig eingefahren ist.
- Nicht im direkten Schwenkbereich der Einstiegsstufe stehen, während die Einstiegsstufe ein- oder ausfährt.
- Nie Personen oder Lasten mit der Einstiegsstufe anheben oder absenken.
- Die Einstiegsstufe darf nur im unbelasteten Zustand aus- bzw. eingefahren werden.
- Zur Bedienung der Einstiegsstufe muss der Motor ausgeschaltet sein.
- Die Schalter zum Bedienen der Einstiegsstufe sind im Einstiegsbereich angebracht.

Ausfahren:

- Wippschalter drücken, Einstiegsstufe fährt vollständig aus.

Einfahren:

- Wippschalter drücken, Einstiegsstufe fährt vollständig ein.

ACHTUNG!!!

- Die Einstiegsstufe fährt bei Einschalten der Zündung oder beim Starten des Reisemobil-Motors automatisch ein.

1.3.3 Fenster/Dachhauben/Klappen/Türen

- Vor Reisebeginn unbedingt alle oben genannten Einbauteile schließen und sichern.
- Aufstellfenster dürfen während der Fahrt nicht aufgestellt sein.
- Wenn eine Sat-Anlage vorhanden ist, müssen die Dachhauben im Schwenkbereich der Sat-Antenne geschlossen sein.

1.3.4 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten;

Basisfahrzeug

1. Luftdruck und Reifenzustand in Ordnung

2. (Ein zu niedriger Reifendruck kann bei voll beladenem Reisemobil zum Platzen der Fahrzeugreifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten. Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von zwei Wochen den Reifendruck prüfen)

3. Ölstand von Motor, Getriebe und Servolenkung in Ordnung

4. Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren

5. Kühlflüssigkeit- und Scheibenwischwasser aufgefüllt

6. Bremsen prüfen: - Bremsen funktionieren - Bremsen reagieren gleichmäßig - Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur

Aufbau

1. Einstiegsstufe eingefahren
2. Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt
3. Schiebetüren verschlossen und gesichert
4. Alle Schubladen, Türen und Klappen geschlossen
5. Arretierung der Drehsitze eingerastet
6. Schwenkbares Bett sicher verriegelt
7. Dach schnee- und eisfrei (im Winter)
8. Außenanschlüsse getrennt
9. Offene Ablagen abgeräumt
10. Kühlschrank-Energieversorgung umgestellt
11. Verdunklungsvorhänge in die Haltelaschen eingehängt
12. Lose Teile verstaut oder befestigt

Batterie

1. Batteriespannung der Fahrzeug- und Aufbaubatterie prüfen. Wenn am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt wird, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Reise mit vollgeladener Fahrzeug- und Aufbaubatterie beginnen

2. Wenn das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet ist, kann der Ladezustand der Batterie nicht am Control-Panel abgefragt werden.

Gasanlage:

1. Gasabsperrventile geschlossen
2. Gasflaschen im Gaskasten festgezurrt
3. Hauptabsperrventil an der Gasflasche geschlossen

1.4 WÄHREND DER FAHRT

1.4.1 Fahren mit dem Reisemobil

Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Einstiegsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Ruckartiges Bremsen vermeiden.
- Auf schlechten Straßen langsam fahren.
- Beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und an den dort angebauten Teilen vermieden.
- Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.

1.4.2 Faltverdunklungen/Frontrollladen

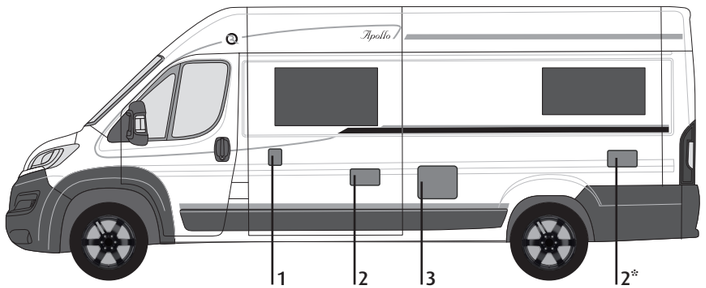
Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und gesichert sein.

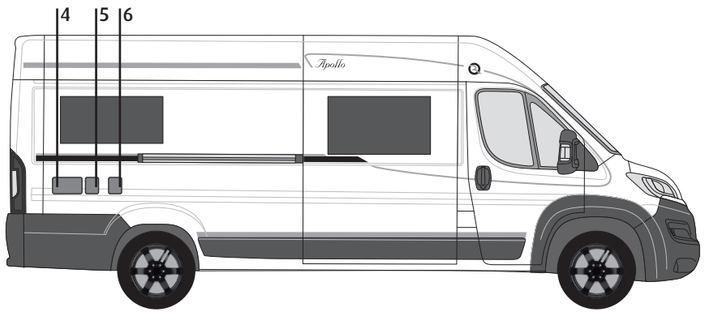
Der Frontrollladen für die Frontscheibe muss geöffnet sein.

2 AUSSTATTUNG DES FAHRZEUGS

2.1 AUßENAUSSTATTUNG

Bei der Außenausstattung sind zuerst die Anschlüsse im Außenbereich zu sehen, die in diesem Kapitel auf den Bildern geschildert werden.



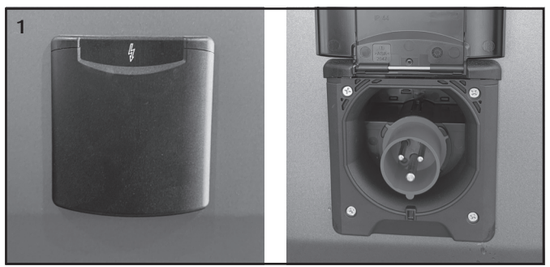


1. 230 V Euro Außenanschluss
2. Zufluss Frischwassertank Außen
3. Wandkamin Heizung Außen
4. Außengasanschluss (Option)
5. Zugang Außen Fäkalientank und Außendusche Warm & Kalt (Option)
6. Außensat – Steckdose (Option)

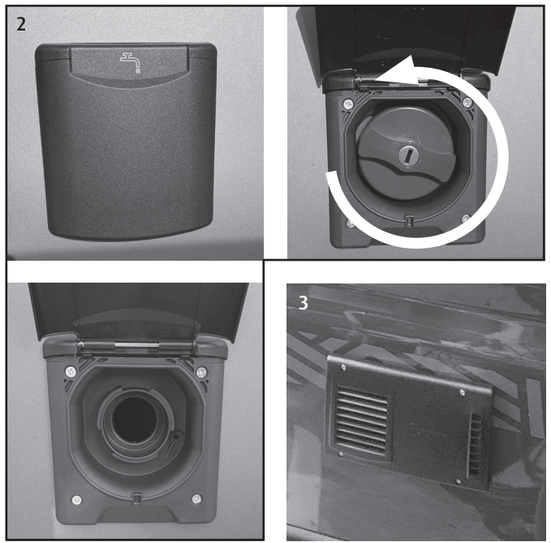
2.** Wandkamin ist beim Modelle Dionysus und »For Two« an andere Stelle positioniert

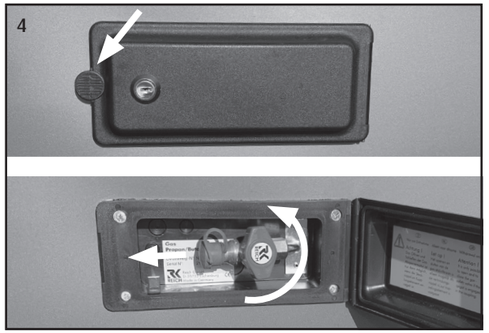
Die Anschlüsse sind mit Schutzdeckeln ausgestattet, die geöffnet und geschlossen werden können.

In der Abbildung sehen Sie den externen Ladeanschluss für den 220V Netzanschluss. Dieser befindet sich außerhalb des Fahrzeugs hinter dem Fahrersitz befindet.



Der externe Anschluss zur Befüllung des Frischwassertanks ist mit einem Schlüssel gesichert. Sie öffnen den Deckel, indem Sie den Schlüssel in die Öffnung stecken und den Deckel nach links drehen.

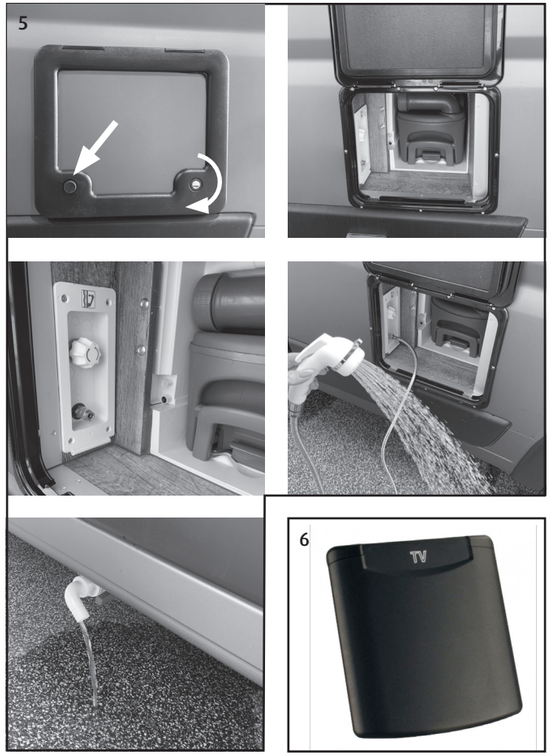




Aus Sicherheitsgründen ist der externe Gasanschluss ist mit einem Schlüssel verschlossen. Der Sicherheitsdeckel lässt sich nur mit dem passenden Schlüssel öffnen und schließen.

Der Zugang zum WC-Abwassertank und zur Außendusche ist in der oberen Abbildung ersichtlich. Um die Klappe zu öffnen stecken Sie den Schlüssel zuerst in die Öffnung, rücken den linken Knopf und drehen Sie den Schlüssel im Urzeigersinn. Dann öffnen Sie den Deckel. Sie schließen den Deckel in der umgekehrten Reihenfolge.

In der Abbildung sehen Sie die Öffnung zum Anschluss der Außendusche sowie zum insetzen und Entnehmen des WC-Abwassertanks.



2.2 INNENEINRICHTUNG

Hier sehen Sie die elektrische Trittstufe, die mit dem Knopf im Inneren des Fahrzeugs auf der rechten Seite am Eingang bei der Schiebetür aktiviert wird. Wenn man den Knopf oben betätigt, fährt die Stufe aus und wenn man den Knopf unten drückt, fährt sie ein. Die Stufe fährt ebenfalls automatisch ein, wenn Sie mit dem Schlüssel das Fahrzeug starten.

Die Fenster befinden sich seitlich am Fahrzeug und auf dem Dachbereich. Eine detaillierte Beschreibung des Öffnungsmechanismus finden Sie im Kapitel Fenster.

Die Markise ist seitlich auf dem Dach des Fahrzeugs montiert.

3 FAHRVERHALTEN

3.1 BERÜCKSICHTIGUNG DER ANLEITUNG VOR DER FAHRT

3.1.1 ABHOLUNG UND ANMELDUNG DES FAHRZEUGS

Bei der Abholung des Fahrzeugs erhalten sie:

- eine elektronische Version der Bedienungsanleitung des Wohnmobils
- Garantieheft
- COC des Grundfahrzeuges
- COC- Robeta
- Gasprüfbescheinigung
- Bestätigung, dass das Auto noch nicht zugelassen war
- Chassis Aufkleber

Bitte lesen Sie sorgfältig alle Dokumente durch und berücksichtigen Sie alle im Dokument enthaltenen Sicherheitshinweise. Zur Nutzung des Fahrzeugs innerhalb der EU benötigen Sie das EU-Kennzeichen. Für alle Fahrten außerhalb der EU benötigt das Fahrzeug ein Nationalitätszeichen, das auf einer sichtbaren Stelle auf der Rückseite des Fahrzeugs angebracht werden soll (jeder Staat hat seine eigenen Bestimmungen, wo das Kennzeichen angebracht werden soll).

GEWICHTSBELASTUNG DES FAHRZEUGS

Das Leergewicht des Fahrzeugs inkl. der eingebauten Ausstattung setzt sich zusammen aus:

- Gewicht des leeren Fahrzeugs ohne Ersatzreifen,
- Kraftstofftank (90% befüllt),
- Fahrergewicht (75 kg),
- Frischwassertank (100% befüllt)

Maß- und Gewichtsangaben bewegen sich durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe innerhalb möglicher Toleranzen von +/-5% .

Es muss berücksichtigt werden, dass sich der Großteil der zusätzlichen Belastung so niedrig wie möglich ist und sich in der Nähe des Schwerpunktes des Fahrzeuges befindet.

Die Belastung sollte gleichmäßig auf der Fahrzeugbodenfläche verteilt sein und sicher am Boden oder in den Schubladen befestigt werden. Leichtere Gegenstände sollen in den höheren Schubladen aufbewahrt werden. Es wird abgeraten, Gegenstände auf dem Dach des Fahrzeugs zu befestigen. Wir empfehlen Ihnen, vor der Fahrt das Gewicht des Fahrzeugs auf der entsprechenden Wage zu prüfen. Auf diese Weise Sie feststellen, ob die in den Dokumenten vorgeschriebenen Gewichtsgrenze überschritten wurde.

3.1.2 BREMSEN

Vor jeder Fahrt ist die Funktion der Bremsen zu prüfen. Zusätzlich muss ein Funktionstest durchgeführt werden während der langsamen Fahrt. Falls fehlerhafte Funktion der Bremsen bemerkt wird, kontaktieren Sie umgehend den zugelassenen Mechaniker und beenden Sie die Fahrt.

3.1.3 REIFEN

Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, warnt uns das Licht am Armaturenbrett. Zur sicheren Fahrt dürfen die ordnungsgemäße Verwendung und Instandhaltung der Reifen nicht vernachlässigt werden. Es ist wichtig, den richtigen Reifendruck periodisch zu überprüfen (auch beim Reserverad). Im Falle, dass der Reifendruck nicht korrekt ist, sollten Sie den Reifendruck vor Antritt der nächsten Fahrt berichtigen. Bitte überprüfen Sie regelmäßig das Reifenprofil. Die Vorschriften hierfür sind stattlich geregelt und kann bei nicht Einhaltung zu hohen Geldstrafen führen.

3.1.4 NACHFÜLLEN VON KRAFTSTOFF

Nachfüllen von Kraftstoff in den Fahrzeugtank erfolgt nur bei ausgeschaltetem Motor und wenn alle gasbetriebenen Anlagen ausgeschaltet sind. Explosionsgefahr besteht auch in der Nähe des Feuers, deshalb ist Rauchen während des Nachfüllens von Kraftstoff strengstens verboten. Ebenfalls untersagt ist die Benutzung von Mobiltelefonen während des Nachfüllens von Kraftstoff.

Als Kraftstoff wird ausschließlich Diesel verwendet. Das Nachfüllen erfolgt durch Öffnen der Klappe an der vorderen Fahrerseite hinter dem Rad. Zur Minderung der toxischen Emissionen bei der Verbrennung im Motor muss die AdBlue Lösung verwendet werden, die in den AdBlue Tank mit blauem Deckel eingespritzt wird.

3.1.5 EINSTELLUNG DER SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Zur sicheren und ergonomischen Einstellung der Sitze muss das Fahrzeug ausgeschaltet werden. Die Sitze sind in Fahrtrichtung

bzw. in Richtung Windschutzscheibe einzustellen und fixiert sein. Schnallen Sie sich vor der Fahrt mit dem Sicherheitsgurt an und überprüfen Sie, ob die Mitreisenden ebenfalls angeschnallt sind.

3.2 EINHALTEN DER REGELN WÄHREND DER FAHRT

3.2.1 FAHRT

Während der Fahrt müssen Mitreisende auf ihren Sitzen sitzenbleiben und mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt sein. Während der Fahrt sind alle Sicherheits- und Verkehrsregeln, einschließlich der zulässigen Geschwindigkeit für die einzelnen Straßenabschnitte, zu beachten.

Befahren Sie enge Abschnitte und Tunnels nur, wenn Sie mit den Außenmassen des Fahrzeugs gut vertraut sind. Diese definieren die Grenzen, bei denen das Fahrzeug diese engen Passagen problemlos meistern kann. Vor der Fahrt sind die Wetterwarnungen wie z.B. Borawind und Windböen zu berücksichtigen. Während der Fahrt sind ruckartige Manöver untersagt.

3.3 EINHALTEN DER REGELN NACH DER FAHRT

Nach der Fahrt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, muss die Handbremse gezogen werden, besonders auf unebenem Gelände. Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug fest auf dem Boden steht. Es wird geraten, das Fahrzeug auf einem ebenen und für das Parken geeigneten Gelände zu parken.

3.3.1 MARKISE

Die Markise ist auf dem Dach des Fahrzeugs auf der Beifahrerseite montiert. Geöffnet wird diese mittels einer Kurbel, die sich in der Hinterkabine des Fahrzeugs über der Seitentür befindet. Dies sehen Sie in der folgenden Abbildung. Die Kurbel wird in die Öffnung auf der linken Seite der Markise eingesteckt und im Uhrzeigersinn gedreht wird. Daraufhin beginnt sich die Markise zu öffnen. Um sie zu schließen, drehen Sie die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn.

4 WOHNEN

4.1 TÜREN UND AUSSENKLAPPEN

Nur mit geschlossenen Türen fahren. Das Verriegeln der Tür verhindert ein eigenständiges öffnen.

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei einem Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.

Beim Verlassen des Reisemobils immer die Türen schließen.

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Klappen und Türen fest verschlossen und gesichert sind.

Zentralverriegelung bei Basisfahrzeug:

Verriegelung der Fahrer- du Beifahrertür öffnen

Verriegelung der Fahrer-, Beifahrer- und Wohnraumtür schließen

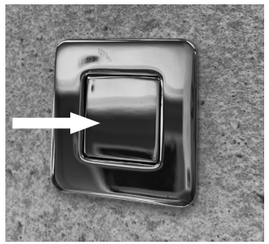
Verriegelung Wohnraumtür öffnen

Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Außenklappen werden nicht über die Zentralverriegelung geöffnet oder verriegelt.

4.1.1 Klappen- und Türverschlüsse

- **Möbelklappen und Türen**

Holzmöbelklappen und Türen sind mit Push-Lock-Verschlüssen oder Griff-Verschlüssen ausgestattet (siehe Abbildung)



Push-Lock-Verschluss öffnen/schließen:
Auf den Push-Lock-Verschluss drücken, um ihn zu öffnen oder zu schließen.

- **Schiebetür**

Schiebetür wird durch einen Magnetverschluss geschlossen halten.

Schiebetür öffnen:

• Schiebetür an Griff öffnen und Tür zur Seite schieben.

Schiebetür schließen:

• Schiebetür an Griff zur Seite schieben und Tür schließen.

4.2 VORDERER WOHNBEREICH

Im Bereich hinter dem Fahrersitz befindet sich auf dem Podest die Sitzgruppe für zwei Personen, die aus Sicherheitsgründen mit einem Überrollkäfig mit Sicherheitsgurten ausgestattet ist. Das Heizsystem Truma ist unter er Sitzbank verbaut. Bei der Variante „ForTwo“ entfällt die Sitzgruppe und wird durch ein Wandschranksystem ausgetauscht. Im oberen Bereich befinden sich die Dachelemente mit den Push-Lock Schubladen. Alle Gegenstände sind vor der Fahrt in die Schubladen zu verstauen, die geschlossen werden sollten.

4.3 KÜCHE

Der Küchenblock mit Gasherd und Spülbecken.

4.3.1 Kochstelle:

EXPLOSIONSGEFAHR!

Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen. Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachhaube öffnen.
Die Kochstelle nicht zum Heizen verwenden. Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.

Der Zündvorgang muss von oben sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden. Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist. Die Gaskocher-Abdeckung kann sonst platzen.

Nur passende Topfgrößen für den jeweiligen Topfaufsatz verwenden. Bei zu großen Töpfen können durch den Hitzestau Beschädigungen auftreten. Die Gaskocher-Abdeckung zum Schließen vorsichtig nach unten führen. Nicht fallen lassen!

Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist. Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.

Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Kochstelle der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

Einschalten:

1. Gaskocher-Abdeckung öffnen.
2. Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
3. Drehregler auf 0-Stellung drehen.
4. Drehregler gedrückt halten und auf große Flamme drehen. Die Flamme wird durch elektrische Taktfunkenzündung entzündet.
5. Maximal 10 Sekunden gedrückt halten, bis der Zündvorgang beendet ist.
6. Drehregler loslassen.
7. Mit dem Drehregler die gewünschte Brennerleistung einstellen.

Ausschalten:

1. Drehregler auf "0"-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
2. Gasabsperrventil "Kochstelle" und Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
3. Gaskocher zuerst abkühlen lassen, dann Gaskocher-Abdeckung schließen.

Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.

Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung und Wartung der Kochstelle der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

Die Magnettafel (Sonderausstattung) zur Aufbewahrung von Gewürzen befindet sich an der Wand des Schrankes über dem Spülbecken.

Der Küchenschrank mit Schublade zur Aufbewahrung von Gläsern.

Der Einbaukühlschrank 12V.

4.3.2 Kühlschrank:

Während der Fahrt darf der Kühlschrank nur über das Bordnetz mit der 12-V-Stromversorgung betrieben werden.

Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C ist eine optimale Kühlleistung nicht mehr gewährleistet. Die Kühlleistung der Absorber-Kühlschränke beträgt maximal 25 °C Temperaturdifferenz.

Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung und Wartung des Kühlschranks der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

4.3.3 Kaffeemaschine (Sonderausstattung):

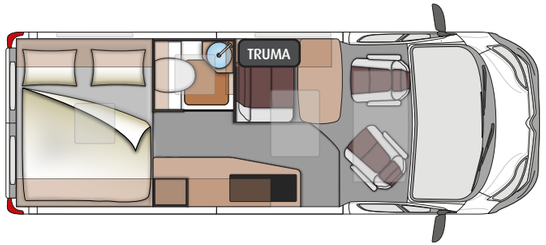
Die eingebauten Kaffeemaschinen sind speziell auf den im Reisemobil verbauten Wechselrichter abgestimmt. Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Kaffeemaschine fest im Sockel eingerastet ist. Beschädigungen durch lose Befestigung werden dadurch verhindert

Weitere Angaben und Hinweise zur Kapselmaschine der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

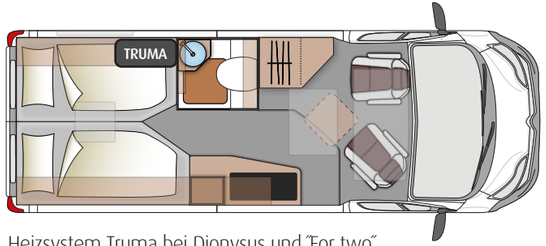
4.4 SCHLAFBEREICH

Hier ist die Trenntür zu sehen, die den Schlafbereich und den vorderen Wohnbereich trennt.

Abhängig vom Fahrzeugmodel gibt es im Wohnmobil ein Bett oder ein Stockbett. Das untere Bett hat einen Lattenrost, der die Verstellung des Kopfteils ermöglicht. Bei Modelle Dionysus und ˝For Two˝, ermöglicht die Hebung des Betts mit dem Lattenrost den Zugang zur Schublade an der Badezimmerwand. Dort befindet sich das Heizsystem Truma. Üblicherweise gibt es an der linken und an der hinteren rechten Schublade einen Bereich, wo die Gasflasche befestigt werden kann. Bei allen anderen Modellen befindet sich Heizsystem Truma unten den Beifahrersitzen.



Heizsystem Truma bei Helios, Apollo, Ares, Kronos und ˝Family˝.



Heizsystem Truma bei Dionysus und ˝For two˝.

4.5 SANITÄRE EINRICHTUNG, BADEZIMMER UND TOILETTE

Das Reisemobil ist mit einem Frischwasser- und einem Abwassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns sinkt der Wasserdruck in der Wasserleitung und die Wasserpumpe schaltet sich automatisch ein. Dazu müssen der Hauptschalter und der Pumpenschalter am Control-Panel eingeschaltet sein.

Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf.

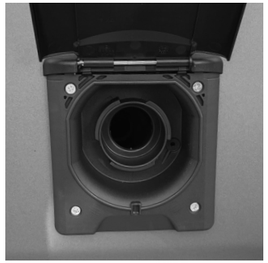
Die Füllmengen des Frischwasser- und des Abwassertanks sind aus den Kaufunterlagen des Reisemobils ersichtlich. Am Control-Panel kann der Füllstand des Frischwasser- oder des Abwassertanks abgefragt werden. Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.

Vor jeder Benutzung des Reisemobils sollte die Wasserleitungen und der Frischwassertank mit mehreren Litern Wasser gut durchspült werden. Hierzu alle Wasserhähne und den Duschkopf öffnen. Nach jeder Benutzung des Reisemobils den Frischwassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

- Frischwassertank nur mit Wasser befüllen.
- Bei Frostgefahr gesamte Wasseranlage entleeren oder das Reisemobil beheizen.
- Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Frischwassertank leer ist.
- Frischwassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.
- Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die Wasserpumpe über den Schalter am Control-Panel eingeschaltet werden.
- Bei pulsierender Wasserpumpe den Wasserdruck erhöhen oder den Wasserhahn weiter öffnen. Eine pulsierende Wasserpumpe stellt keinen Mangel dar.
- Beim Befüllen des Frischwassertanks das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils beachten. Bei vollem Frischwassertank muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.
- Über das Control-Panel kann der Füllstand des Frischwassertanks kontrolliert werden.
- Wenn die Wasserstandsanzeige 100 % anzeigt, die Befüllung beenden!

4.5.1 Frischwasseranlage

Der Wasser-Einfüllstutzen ist je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils angebracht. Der Verschlussdeckel wird mit dem Schlüssel für die Außenklappenschlösser geöffnet oder verschlossen



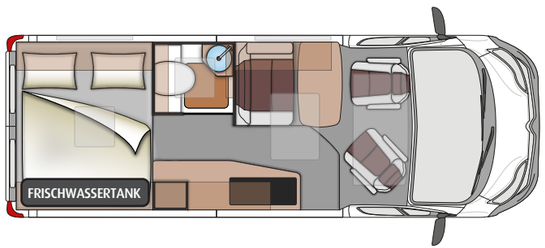
Öffnen:

1. Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine Viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
2. Schüssel abziehen.
3. Verschlussdeckel eine Viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
4. Frischwassertank befüllen.

ACHTUNG: verwenden Sie einen Schlauch ohne Verbindung!

Schließen:

1. Verschlussdeckel auf Wasser-Einfüllstutzen aufsetzen. Verschlussdeckel eine Viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Verschlussdeckel rastet ein.
2. Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine Viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
3. Schlüssel abziehen.
4. Prüfen, ob der Verschlussdeckel leer durchdreht.



Der Frischwassertank befindet sich unter den Schlafbereich auf der Beifahrerseite;

4.5.2 Abwasseranlage

Das Reisemobil ist mit einem fest eingebauten Abwassertanks ausgestattet. Über die Abwasserleitungen wird das verschmutzte Wasser abgeführt.

Wenn die Wohnraumheizung außer Betrieb ist, besteht Frostgefahr! Abwassertank unverzüglich entleeren oder Fahrzeug heizen.

Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser Rohrsystem führen.

Wenn über die Füllstandsanzeige am Control-Panel angezeigt wird, dass der Abwassertank voll ist, Abwassertank entleeren! Nichtentleerung führt zu Rückstau, Abwasser fließt über Tankentlüftung ab.

Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Der Abwassertank befindet sich unter dem Fahrzeug. Der Tank kann - abhängig von der Konfigurierung - auch beheizt sein.

Abwassertank entleeren:

1. Reisemobil waagrecht stellen.
2. Ablasshahn öffnen und Wasser ablassen.
4. Abwasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
5. Ablasshahn schließen.

4.5.3 Badezimmer und Toilette

Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

Zum Lüften während oder nach dem Duschen oder zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und die Dachhaube des Toilettenraums öffnen. Die Luft kann so besser zirkulieren. Nach dem Duschen Seifenreste von der Duschwanne abspülen, sonst können im Laufe der Zeit Risse in der Duschwanne auftreten. Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.

Toiletten-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr besteht und das Reisemobil nicht beheizt ist.

Nicht auf den Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.

Für die Toilette nur geeignete Chemikalie verwenden.

Toiletten-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Toiletten-Kassette erfolgt direkt über das Wassersystem des Reisemobils.

Die Toilette besteht aus zwei Teilen, dem fixierten WC und dem Fäkalientank, der über die Aussenklappe zugänglich ist. Der Außentank kann entfernt und gereinigt werden und ist widerbenutzbar.

Informationen zur Toiletten-Kassette der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

4.5.4 Schritte zur Vorbereitung und Nutzung der Toilette

- Öffnen Sie die Klappe an der Außenseite.
- Drehen Sie das Auslaufrohr für Fäkalien um 90° und entfernen Sie den Wasseranschluss in der Nähe des Auslaufrohrs.
- Drehen Sie den Trichter zu Befüllung, entfernen Sie den Deckel und setzen Sie den Anschluss in diesen Trichter ein. Füllen Sie die entsprechende Wassermenge ein (das Wasserniveau muss unter dem oberen Rand des Trichters bleiben), um frisches Wasser im Spülkasten zu sichern.
- Entfernen Sie den Anschluss und montieren Sie ihn auf die ursprüngliche Stelle auf dem Fäkalientank. Der Wassertank ist leer, wenn im Trichter zur Füllung 150 ml Wasser bleibt.
- Danach ziehen Sie die Sicherung nach oben und entfernen Sie den Fäkalientank.
- Ziehen Sie den Tank nach außen bis zu dem Punkt, an dem er stehenbleibt. Kippen Sie den Tank und ziehen Sie ihn komplett heraus.
- Positionieren Sie den Tank senkrecht, wobei Sie das Auslaufrohr nach oben drehen.
- Entfernen Sie den Deckel vom Rohr und gießen Sie Reinigungschemikalie in das Rohr hinein. Die benötigte Menge entspricht dem Deckel. Anschließend gießen Sie noch ca. 2L Wasser ein, schrauben Sie den Deckel auf das Rohr und positionieren Sie das Rohr zurück in die ursprüngliche Position.
- Schieben Sie dann den Tank durch den Rahmen, bei geöffneter Klappe, vorsichtig zurück in die ursprüngliche Position.
- Prüfen Sie, ob der Tank mit dem Sicherheitsverschluss fixiert ist Anschließend schließen sie die Klappe du verriegeln diese.
- Lassen Sie ein Paar dL Wasser in die Schüssel laufen. Das kann auf zwei verschiedene Arten gemacht werden. Entweder Sie drücken auf den Spülknopf des Spülkastens oder Sie ziehen den Hebel des Ventils unter der Toilettenschüssel zu sich hin. Sie können jetzt die Toilette benutzen.
- Nach der Benutzung der Toilette schließen Sie den Ventilverschluss, indem Sie den Hebel links drehen.
- Wirksam spülen Sie, wenn Sie mehrmals hintereinander auf den Spülknopf drücken. Dann schließen Sie den Ventilverschluss. Das Wasser darf nicht in der Schüssel stehen bleiben, da dies zu einer Überschwemmung führen kann.

Ebenfalls wird die Verwendung eines schnell auflösenden Toilettenpapiers empfohlen. Der Tank muss entleert werden, wenn dieser bis zu ¾ voll ist.
- Der Fäkalientank muss unbedingt entleert werden bevor die rote Signalleuchte auf der linken Seite der Toilettenschüssel aufleuchtet. Die Leuchte signalisiert, dass der Tank nahezu 90% (17/19 L) voll ist.

4.5.5 Reinigung und Instandhaltung.

Die Häufigkeit der Reinigung hängt davon ab, wie häufig die Toilette benutzt wird. Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln lesen Sie unbedingt die beigelegte Gebrauchsanleitung.

4.5.6 Reinigung der Toilettenschüssel.

Bei der Reinigung verwenden Sie immer Wasser oder das Tehtford-Reinigungsmittel (Toilet Bowl Cleaner). Auf diese Weise reinigen Sie die Außenseite der Toilettenschüssel. Dann spülen Sie mit Wasser und wischen sie mit einem feuchten Tuch ab. Reinigen Sie den Toilettensitz und den Deckel, die ebenfalls abnehmbar sind (befestigt mit Stiften). Damit sich im Spülwassertank keine Ablagerungen bilden, gießen Sie die angegebene Menge der Aqua Rinse-Flüssigkeit in den Tank hinein.

4.5.7 Reinigung und Instandhaltung des Fäkalientanks.

Der Hersteller empfiehlt die Reinigung des Fäkalientanks in jeder Jahreszeit. Neben der Spülung und Reinigung, das in diesem Kapitel bereits beschrieben wurde, müssen mit dem Wasser auch das Lager und die Gummidichtung gereinigt werden. Mit der Zeit kann die Dichtung ihre physikalischen Eigenschaften verlieren und dichtet nicht mehr. Ab diesem Zeitpunkt muss die Dichtung durch eine neue auszutauschen.

Verwenden Sie die Toilette in der Winterzeit nur dann, wenn der Raum im Fahrzeug kontinuierlich beheizt wird. Damit das Wasser in der Toilette nicht einfriert, muss sie gemäß den Anleitungen in diesem Kapitel laufend entleert werden. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Verwendung von Gefrierschutzmitteln untersagt.

4.5.8 Verwendung des Waschbeckens und des Duschhebels

Die Waschbecken-Garnitur umfasst das Becken, den Hahn und den Siphon. Der Mischhahn ermöglicht den Durchfluss von warmem, kaltem und lauwarmem Wasser. Der Siphon wird nach unten gedrückt, um das Waschbecken dicht zu machen.

Das Waschbecken darf nicht mit mehr Wasser gefüllt werden als das Volumen des Beckens erlaubt. Der ausziehbare Hebel wird beim Duschen verwendet. Zuerst müssen Sie die Schiebetür des Toilettenbereichs schließen. Nach dem Duschen stellen Sie sicher, dass der Wasserfluss unterbrochen ist.

4.6 VORDERER WOHNBEREICH

Der vordere Wohnbereich ist der Zwischenraum zwischen der Fahrerkabine und dem Schlafbereich. Er besteht aus dem Eingangsbereich und dem Essbereich. Im Essbereich befinden sich Sitze für zwei Personen. Vor Fahrtbeginn müssen sich beide Personen mit dem Sicherheitsgurt anschnallen.

Auf dem Podest ist ein Tisch montiert, dieser verfügt unter vvder Platte über einen Mechanismus zur Einstellung der Höhe verfügt. Unter dem Podest befindet sich eine Schublade.

Dies kann ausgezogen werden, indem Sie zuerst auf den kombinierten Push-Lock Knopf drücken und die Schublade ausziehen. Geschlossen wird die Schublade in der umgekehrten Richtung, mit einem Schub nach innen. Wenn Sie die Sitzfläche anheben, haben Sie den Zugang zum Heizsystem Truma.
Über der Fahrerkabine befindet sich eine Schublade mit zwei Push-Lock Knöpfen, die zur Aufbewahrung des Gepäcks dient.
Über dem Essbereich befindet sich ein Hängeschrank. An der gegenüberliegenden Seite sind ebenfalls Hängeschränke angebracht. Diese sind über dem Küchenbereich.

Bei Dionysus und Modelle "For two" befindet sich zwischen Fahrerkabine und dem Schlafbereich ein Wandschrank. In diesem Fall sind keine Hängeschränke im Küchenbereich verbaut.

Die Zentraleinheit zur Steuerung der Heizung, des Abwassers und anderen Funktionen befindet sich auf dem über der Eingangstür montierten, Steuerungspanel.

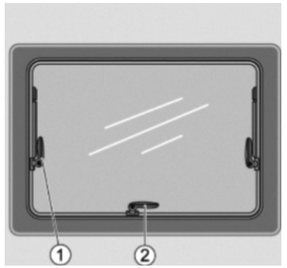
4.7 FENSTER

- Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet.
- Das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo langsam in die Ausgangsstellung zurückführen, um diese nicht zu beschädigen.
- Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Alle Gelenke und Führungen müssen alle 4 Wochen eingefettet oder geschmiert werden.
- Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.
- Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.
- Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen.
- Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.
- Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

4.7.1 Ausstellfenster

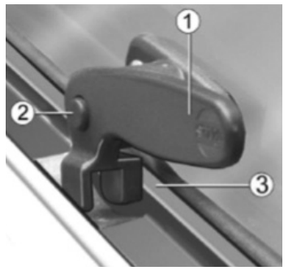
Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Bei jeder Bedienung des Verriegelungshebels den Sicherungsknopf drücken;



1 Rasteraussteller

2 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf



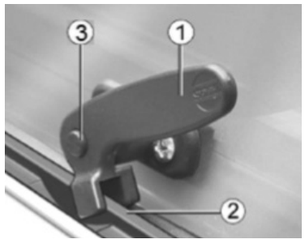
Ausstellfenster öffnen/schließen:

Öffnen:

1. Sicherungsknopf (2) drücken und gedrückt halten.
2. Verriegelungshebel (1) senkrecht stellen.
3. Ausstellfenster bis zur gewünschten Position öffnen; Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

1. Ausstellfenster durch Ziehen am Verriegelungshebel (1) schließen.
2. Verriegelungshebel (1) heranziehen und im Uhrzeigersinn waagerecht stellen. Der Verriegelungshebel muss auf der Innenseite des Fensterstegs (3) liegen.



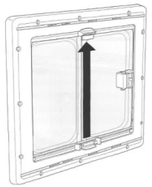
Ausstellfenster Dauerbelüftung:

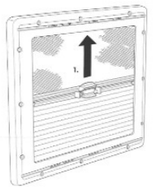
Um das Ausstellfenster in Stellung “Dauerbelüftung” zu bringen:

1. Sicherungsknopf (3) drücken und gedrückt halten.
2. Verriegelungshebel (1) senkrecht stellen.
3. Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
4. Verriegelungshebel (1) wieder zurückdrehen. Den Verriegelungshebel so schließen, dass er um den Fenstersteg (2) herumgreift.
5. Sicherstellen, dass der Sicherungsknopf nicht hineingedrückt ist, sondern den Verriegelungshebel (1) sichert.

Verdunklungs- und Insektenschutzrollo am Ausstellfenster:

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Verdunklungs- und Insektenschutzrollos ausgestattet. Die beiden Rollos sind getrennt voneinander bedienbar. Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, das Verdunklungsrollo im unteren Rollo Kasten.

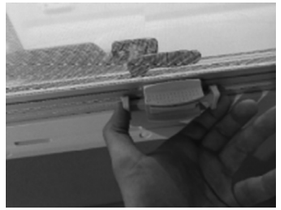


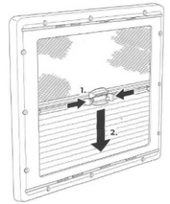


Rollos schließen bzw. positionieren:

Greifen Sie das Verdunkelungsrollo am Griff und ziehen Sie es zum Insektenschutzrollo.

- Rasten Sie das Verdunkelungsrollo am Insektenschutzrollo ein.
- Wählen Sie die gewünschte Stellung, indem Sie die zusammengerasteten Rollos gleichzeitig verschieben und einrasten lassen.





Rollos öffnen:

- Schieben Sie die Rollos so, dass das Verdunkelungsrollo geschlossen ist.
- Trennen Sie die Rollos, indem Sie die Wippe am Insektenschutzrollo drücken.
- Führen Sie das Insektenschutzrollo zurück. Lassen Sie das Rollo nicht zurückschnellen.
- Öffnen Sie das Verdunkelungsrollo, indem Sie die beiden seitlichen Schieber am Griff des Verdunkelungsrollos zusammendrücken.

4.7.2 Dachfenster

Die Dachfenster sind auf dem Dach des Fahrzeugs montiert.

Bei starkem Regen, Schnee oder Wind ist es nicht erlaubt, die Fenster zu öffnen.

Die Dachfenster dürfen nicht betreten werden, da sie sonst brechen können.

Die Dachfenster sind mit Verdunklungs- und Insektenschutzrollos ausgestattet.

Das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo langsam in die Ausgangsstellung zurückführen, um es nicht zu beschädigen.

Je nach Witterung die Dachfenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

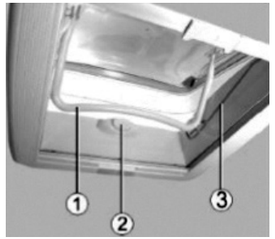
Während der Fahrt sind die Dachfenster geschlossen zu halten.

Zur Vermeidung von Beschädigungen am Verdunklungssystem die Faltverdunklung während der Fahrt nicht schließen.

Vor dem Verlassen des Reisemobils die Dachfenster schließen.

Je nach Fahrzeugtyp und Grundriss sind verschiedene Dachfenster integriert. Vor dem Öffnen der Dachhaube Schnee, Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen. Vor Inbetriebnahme der Satelliten-Anlage die Dachhaube schließen.

Die Dachhaube kann einseitig hochgestellt werden;



Öffnungsvorgang:

- Sie drücken den Knopf auf der inneren Seite des Fensters und halten ihn in dieser Position,
- Sie halten den Hebel und ziehen ihn über den Knopf durch die Rille,
- durch Fixierung des Hebels in der Rille bestimmen Sie den Winkel des geöffneten Fensters,
- Sie schließen das Fenster, indem Sie die oben beschriebenen Schritte in der umgekehrten Reihenfolge wiederholen.

Dachfenster bei starkem Wind/Regen nicht öffnen.

Dachfenster bei Schneefall und Regen schließen.

Bei starker Sonneneinstrahlung darf das Verdunklungsrollo nur zu 2/3 geschlossen werden.

Die Dachfenster ist mit einem Verdunklungsrollo und einem Insektenschutzrollo ausgestattet;

Rollos öffnen und schließen:

Greifen Sie in die Griffmulde (1) des jeweiligen Rollos, und ziehen Sie es in die gewünschte Stellung. Bei starker Sonneneinstrahlung dürfen Sie das Verdunkelungsrollo nur zu zwei Dritteln schließen (Beschädigungsgefahr durch Hitzestau!).

4.7.3 Dachlüfter elektrisch (optional)

Vor Beginn der Fahrt kontrollieren Sie bitte ob die Dachhaube geschlossen ist.

Bei geschlossener Deckelhaube empfiehlt der Hersteller ausdrücklich die max. erlaubte Fahrergeschwindigkeit von 150km/h nicht zu überschritten, da Geräusche oder Beschädigungen auftreten können.

Weitere Angaben und Hinweise zum elektrischen Dachlüfter bitte der beigefügten Anleitung des Herstellers entnehmen (Bedienungsanleitung Fa. Dometic – Dachfenster mit Lüfter FanTasticVent).

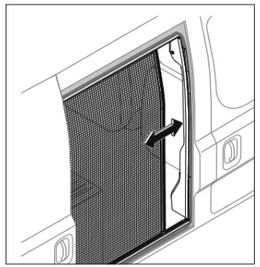
4.7.4 Lüften

Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen eingebaut. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO2-Gehalt.

Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten. Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konzipiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten. An Durchbrüchen (z. B. Dachhaubenrändern, Steckdosen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen. Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, vor allem im Sommer, um ein Hitzestau zu vermeiden.

4.8 INSEKTENSCHUTZ FÜR SCHIEBETÜRE

Die Schiebetür des Fahrzeugs darf nur bei vollständig geöffnetem



Fliegenschutz geschlossen werden.

Insektenschutz schließen:

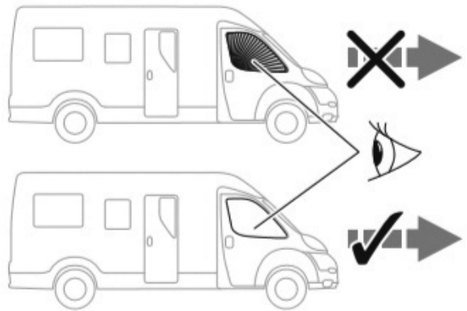
- Ziehen Sie den Insektenschutz an der Griffleiste in Richtung Fahrerhauskabine, um den Insektenschutz zu schließen. Das Magnetblech hält den Insektenschutz geschlossen.

Insektenschutz öffnen:

- Ziehen Sie den Insektenschutz an der Griffleiste auf, um den Insektenschutz zu öffnen.

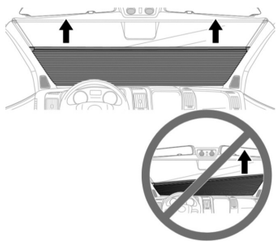
4.9 VERDUNKELUNGSROLOS

Verdunkeln Sie die Scheiben nicht während der Fahrt!



Verdunklungsrollo Frontscheibe, plissiert

Verdunklungsrollo Frontscheibe öffnen:



- Ziehen Sie das Rollo mit beiden Händen nach oben in die gewünschte Stellung. Die beiden Schnüre in den Führungsschienen halten das Rollo in der gewünschten Stellung.

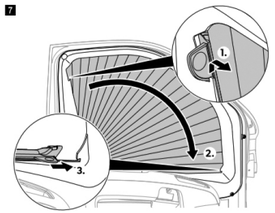
Verdunklungsrollo Frontscheibe schließen:

- Führen Sie das Rollo mit beiden Händen langsam in seine Aufnahme zurück.

Verdunklungsrollo Seitenscheibe, plissiert

Verdunklungsrollo Seitenfenster öffnen:

7



1. Rollo am Griff in Pfeilrichtung führen, bis der Griff einrastet.

Verdunklungsrollo Seitenfenster schließen:

1. Mit zwei Fingern in die Griffmulden des Griffs (siehe Abbildung) greifen und die Verriegelungen drücken.

2. Rollo am Griff entgegen der Pfeilrichtung führen.

4.10 MARKISE (optional)

Die Markise ist ein Sonnenschutz und kein All-Wetter-Schutz. Die Markise muss bei kräftigem/stürmischem Wind, Schneefall oder starkem Regen eingefahren werden (u.a. um eine Ausbeulung durch Regenwasser zu vermeiden).

Die Markise ist auf dem Dach des Fahrzeugs auf der Beifahrerseite montiert. Geöffnet wird sie mit Hilfe eines Hebels, der in der hinteren Kabine des Fahrzeugs über der Tür befestigt ist. Mithilfe des Hebels, der in die Öffnung auf der linken Seite der Markise eingesteckt und im Uhrzeigersinn gedreht wird, beginnt sich die Markise zu öffnen. Um sie zu schließen, drehen Sie den Hebel gegen den Uhrzeigersinn.

Weitere Angaben und Hinweise zur Markise der beigefügten Anleitung des Herstellers entnehmen (Bedienungsanleitung Fa. Thule / Omnistor).

5 GASINSTALLATIONEN

Reparaturen an den Gasinstallationen dürfen nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden. Bei der Verwendung der Gaselemente sind unbedingt alle Sicherheitshinweise zu beachten. Es ist strengstens verboten eigenmächtige Reparaturen an den Gasinstallationen oder an den Geräten vorzunehmen. Der Wohnmobil-Benutzer darf lediglich die Gasflasche austauschen. Der Betriebsdruck des Mediums in den Gasleitungen beträgt 30 mbar. Höhenunterschiede können zu Systemstörungen führen, was allerdings keine Folge eines Fehlers im Gassystem ist, sondern eine Folge der physikalischen Gegebenheiten.

5.1 SICHERHEIT

- Bei Defekten an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine elektrischen Schalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Den Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle in Betrieb sein.
- Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Bei Änderungen an der Gasanlage, die unverzüglich von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist es zwingend erforderlich jedes Gerät mit einem Absperrventil zu versehen. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Absperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Die Funktion ist von Zeit zu Zeit zu prüfen.
- In der Nähe der Gasleitungen ist es verboten, Feuerzeuge oder andere Geräte zu benutzen.
- Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf nicht porös sein oder Risse aufweisen. Bei Bedarf den Schlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen öffnendem Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C nutzbar. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdreh sicher festzurren.

Der Arbeitsdruck bei gasbetriebener Campingausrüstung beträgt 30 mbar. Durch den Druckminderer wird der Gasdruck in der Flasche auf 30 mbar begrenzt. Der Gasdurchfluss beträgt 1,5 kg/h.

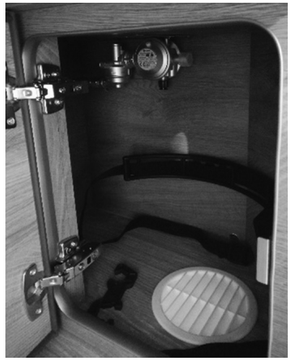


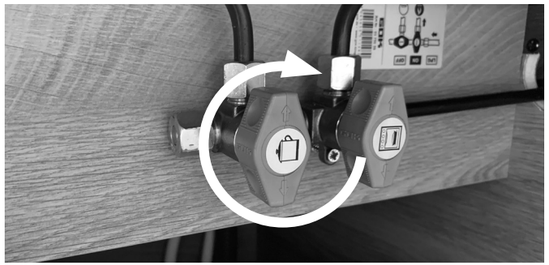
Bild: Raum zum Befestigen und Anschließen der Gasflasche

Die Gasflasche (5-10 kg) enthält Flüssiggas (Mischung von Butan/ Propan). Die Flasche soll unbedingt mithilfe von Klemmen und Bändern fest im Schrank im hinteren Teil des Fahrzeugs fixiert werden.

5.2 GASABSPERRVENTILE

1 Gasabsperrventil Gasherd

2 Gasabsperrventil Außengasanschluss (optional)
(Schließen nachrechts)



Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil eingebaut. Die Gasabsperrventile befinden sich in der oberen Schublade in der Küche unter dem Kocher. Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet.

Das Gerät, das nicht verwendet wird, sollte durch das entsprechende Ventil geschlossen werden

Der Außengasanschluss (optional) ist für den Anschluss externer Gasgeräte gedacht.

Truma Mono Control CS (Gasdruckregler)

Der Gasdruckregler sowie die Schläuche müssen vor Ablauf von 10 Jahren nach dem Herstellungsdatum vom Benutzer ausgetauscht werden.

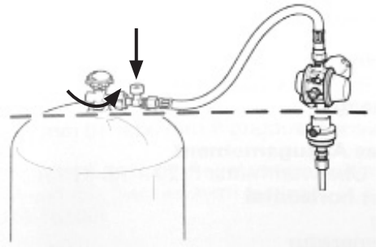


Abbildung: Anschluss der Gasflasche an den Truma Mono Control CS Gasdruckregler.

Zum Anschluss der Gasflasche verwenden Sie bitte den Schlauch (Truma HD-Schlauch SBS, Länge 450 mm, Anschluss G 12 DE). An- und Abschrauben der Gasflasche erfolgt wie unten beschrieben:

- 1 – Schließen Sie das Ventil der leeren Gasflasche (nach links drehen)
- 3 – Entfernen Sie den Schlauch
- Entfernen Sie die leere Gasflasche und tauschen Sie sie mit einer vollen aus
- Platzieren Sie die volle Gasflasche in dem Plastikhalter und fixieren Sie sie mit den Bändern
- 3 – Schließen Sie den Schlauch an die Gasflasche an
- 1 – Öffnen Sie das Ventil an der Gasflasche von Hand
- 2 – Drücken Sie fest den grünen Sicherheitsknopf
- 3 – Drücken Sie nach dem Anschließen der vollen Gasflasche den grünen Knopf um den Aufprallsensors zu Resetten und halten Sie ihn 5 Sekunden lang.

Gasflaschenwechsel durchführen:

1. Außenklappe für Gaskasten öffnen.
2. Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
3. Rändelmutter öffnen (Linksgewinde).
4. Schlauch von der Gasflasche abnehmen.
5. Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
6. Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen. Gasflasche mit den Befestigungsgurten befestigen.
7. Schlauch, der mit der Gasregelanlage verbunden ist, an die Gasflasche ansetzen und Rändelmutter von Hand fest zudrehen (Linksgewinde).
8. Außenklappe schließen.

Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuchspray besprühen.

Detaillierte Anleitungen zur Verwendung des Reglers befinden sich in Ihrem Fahrzeug.

Externer Gasanschluss (Sonderausstattung):

Der externe Gasanschluss befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite hinter einer Außenklappe.

Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter aufweisen.

Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30mbar ausgelegt sind.

Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperhahns kein Gas an der Anschlussstelle austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. In solch einem Fall den Absperrhahn und das Hauptabsperrventil an der Gasflasche sofort schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

5.3 GASSENSOREN (SONDERAUSSTATTUNG)

Wenn die Gassensoren eingeschaltet sind, verbrauchen sie konstant Strom. Dieser Ruhestrom führt dazu, dass die Batterien entladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt ist und die Gassensoren eingeschaltet bleiben.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt ist, Gassensoren ausschalten.

Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Gassensoren der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

6 ELEKTROINSTALLATIONEN UND BELEUCHTUNG

Sie müssen unbedingt mindestens einmal jährlich das Elektrosystem im Fahrzeug überprüfen lassen. Das sollte von einer fachkundigen Person genommen werden. Detaillierte Hinweise finden Sie in den von den Herstellern zur Verfügung gestellten Betriebseinleitungen der einzelnen Geräte, die im Fahrzeug eingebaut wurden.

Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand, sollte es an 230V Netzspannung angeschlossen werden. Dies erfolgt durch das Anschließen des Steckers in den Außenanschluss (Deckel mit Blitzsymbol). Es wird empfohlen das Kabel Typ H07 RN-F 3G (2,5mm) bzw. die Leitung gemäß der EN 60309-2 (EU) Norm zu verwenden. Zuerst schließen Sie das Kabel an das Fahrzeug an und das andere Ende des Kabels an das Stromnetz. Das Abschalten erfolgt in der umgekehrten Reinfolge. Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden ist, werden gleichzeitig die Starter-Batterie sowie Zusatz-Batterie über das Ladegerät geladen. Die Geräte (12V) funktionieren mittels der Spannung der Zusatz-Batterie.

Bild: Anschluss an das Stromnetz 230V

Es muss berücksichtigt werden, dass die Geräte abhängig vom Ladestand des Zusatz-Akkus funktionieren. Deshalb wird empfohlen, dass die Geräte mit dem Hauptschalter abgeschaltet sind, wenn sie nicht benutzt werden und wenn das Fahrzeug nicht an das externe Stromnetz angeschlossen ist. Der Austausch des Akkus muss von einer fachkundigen Person durchgeführt werden. Ebenfalls wird der Akku durch ein entsprechendes Ladegerät aufgeladen. Vor dem ersten Gebrauch muss die Zusatz-Batterie mindestens 18 Stunden geladen werden.
Die Leistung der Zusatz-Batterie schwindet trotz abgeschalteter Geräte um etwa 64 mA.

Grundsätzlich funktioniert ein 82Ah-Batterie in der Sommerzeit unter Belastung aller Geräte ungefähr 1 Tag, bevor er leer wird. In der Winterzeit stellt er für weniger als einen halben Tag Energie zur Verfügung (aufgrund der Heizung).

Abbildung: Bedienungsplatte

Auf der Bedienungsplatte befinden sich das Display und die Regler für die einzelnen Geräte:

- Heizungsregler;
- Hauptsteuerung (die Leuchte vor dem Symbol blinkt auf, wenn die unteren Bedingungen erfüllt sind);
  1 – Fahrzeug ist an das externe Stromnetz angeschlossen
  2 – Wasserpumpe ist eingeschaltet
  3 – Einschaltung der Elektroversorgung des Fahrzeugs
  4 – Ladezustand des Akkus im vorderen Bereich des Fahrzeugs
  5 – Wassermenge im Frischwassertank
  6 – Wassermenge im Abwassertank
  7 – Ladezustand des Zusatz-Akkus im hinteren Bereich des Fahrzeugs

6.1 Allgemeines

Nur Fachpersonal darf an den elektrischen Anlagen, Anschlüssen o.ä. Änderungen vornehmen.

Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone oder Funkgeräte), die nachträglich in das Reisemobil eingebaut werden, müssen neben einer CE-Kennzeichnung zusätzlich eine so genannte EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) durch den Gerätehersteller aufweisen.

Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das Reisemobil ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faradaykäfig). Vorsichtshalber jedoch den 230-V-Netzanschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

6.2 230V – Bordnetz

FI-Schutzschalter

Bitte den FI-Schutzschalter monatlich auf einwandfreie Funktion überprüfen. Dazu den Prüfknopf betätigen. Der FI-Schutzschalter muss sofort abschalten. Zusätzliche Hinweise am Gerät beachten!

Die elektrische Anlage des Reisemobils alle drei Jahre durch eine elektrotechnische Fachkraft auf einwandfreien Zustand prüfen und die Prüfung dokumentieren lassen. Bei häufiger Nutzung des Reisemobils die Prüfung jährlich durchführen lassen.

Elektrische Verbraucher, die an das 12-V-Boardnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Aufbaubatterie mit Spannung versorgt.

Wenn die externe 230-V-Netzversorgung angeschlossen ist, wird die Aufbaubatterie über das Ladegerät geladen. Das Ladegerät sowie der Batterieschalter müssen dazu eingeschaltet sein.

Zur Schonung der Aufbaubatterie das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen.

Für den 230-V-Betrieb FI-Schutzschalter auf “1” (oben) stellen.

6.3 230-V-Anschluss

Die externe 230-V-Netzversorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Die externe Spannungsversorgung muss hinsichtlich Spannung, Frequenz und Stromstärke für das Reisemobil geeignet sein.

Vor dem Anschließen die Versorgungsleitung und Steckverbindungen auf Beschädigung untersuchen.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf maximal eine Länge von 25 m aufweisen.

230-V-Versorgung anschließen:

1. Versorgungsleitung und Steckverbindungen auf Beschädigung untersuchen.
2. Batteriehauptschalter des Reisemobils ausschalten.
3. Abdeckung über dem Anschluss am Reisemobil öffnen und Versorgungsleitung anschließen.
4. Versorgungsleitung an externe Spannungsversorgung anschließen.
5. Batteriehauptschalter des Reisemobils einschalten.
6. FI-Schutzschalter auf einwandfreie Funktion prüfen (siehe oben).

In Zweifelsfällen oder wenn nach dem Anschließen der Versorgungsleitung keine Spannungsversorgung vorhanden ist, mit dem Stellplatzbetreiber in Verbindung setzen.

230-V-Versorgung trennen:

1. Batteriehauptschalter des Reisemobils ausschalten.
2. Versorgungsleitung von externer Spannungsversorgung trennen.
3. Versorgungsleitung von Reisemobil trennen.
4. Abdeckung über dem Anschluss am Reisemobil schließen.

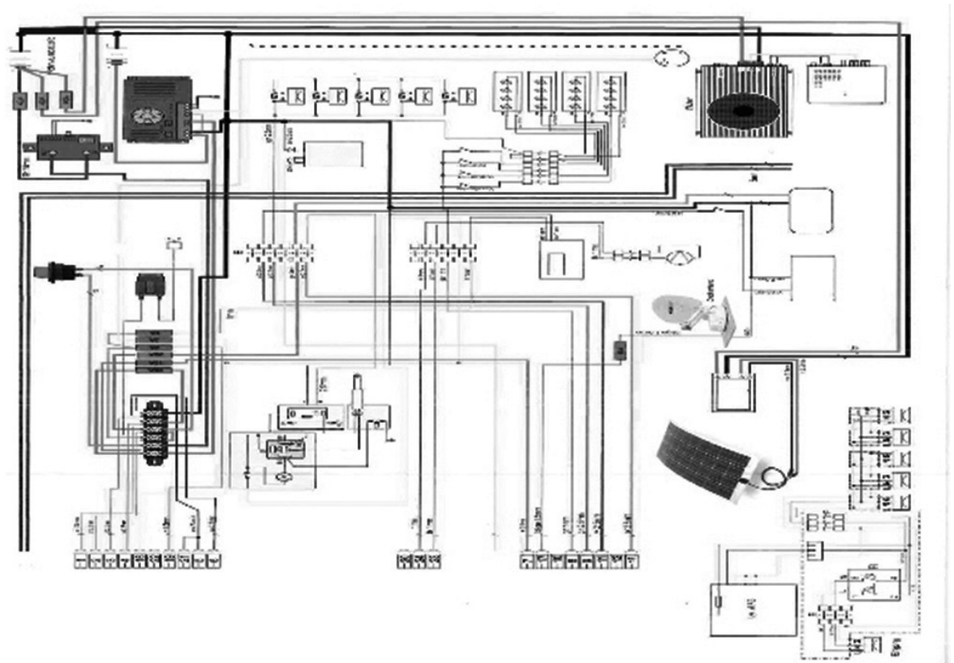
6.4 12-V-Bordnetz

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen oder die 230-VVersorgung abgeschaltet ist, versorgt die Aufbaubatterie den Wohnbereich mit 12 V Gleichspannung. Bei laufendem Fahrzeugmotor werden die Aufbaubatterie und die Fahrzeugbatterie durch die im Fahrzeug verbaute Lichtmaschine nachgeladen.

Die Aufbaubatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben. Bei Heizbetrieb wird das Umluftgebläse durch eine Thermostat-Steuerung ein- und ausgeschaltet. Dadurch wird bei nicht angeschlossener 230-V-Versorgung die Aufbaubatterie belastet.

12-V-Bordnetz Hauptschalter

6.5 El.-Plan



6.6 Aufbaubatterie

Die Wartungshinweise und Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten. Die Reise nur mit einer vollständig geladenen Aufbaubatterie beginnt. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.

Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Aufbaubatterie nutzen.

Um Beschädigungen an der Aufbaubatterie zu vermeiden, diese regelmäßig laden. Spätestens alle vier Wochen.

Nach der Reise die Aufbaubatterie mindestens 20 Stunden über das Ladegerät mit 230-V-Anschluss laden, da in der Regel auch bei längerem mobilem Einsatz die Aufbaubatterie nie vollgeladen wird. Hauptladephase des Ladegerätes beträgt acht Stunden. Tipp: 230-Volt-Stecker des Ladegerätes nach acht Stunden herausziehen und erneut einstecken. Die Hauptladephase kann noch einmal beginnen.

Zum Laden der Aufbaubatterie die vorhandene Ladeeinheit benutzen.

Die Aufbaubatterie entlädt sich bei höheren Umgebungstemperaturen (über 30 °C) schneller. Selbstentladerate bei +20 °C beträgt ca. 2 % pro Monat, bei +40 °C sind es 15 bis 20 % pro Monat. Die optimale Betriebstemperatur liegt zwischen 25 und 35°C.

Bei einer Betriebstemperatur der Batterie unter 5 °C ist eine Batterieladung ausgeschlossen.

Damit die Aufbaubatterie optimal geladen werden kann, das Reisemobil mindestens auf 15 °C aufheizen.

Bei längerer Tiefentladung wird die Aufbaubatterie irreparabel beschädigt.

Bei Überladung wird die Aufbaubatterie irreparabel beschädigt.

Die Polklemmen an der Aufbaubatterie regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Bei losen Polklemmen wird die Batterie nicht richtig geladen und bei Energieabgabe entsteht ein zu hoher Widerstand (das führt z. B. zu einer Fehlfunktion am Wechselrichter).

Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Aufbaubatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!

Bei längeren Standzeiten die Aufbaubatterie über den Hauptschalter am Control Panel abschalten und regelmäßig über 230-V-Anschluss nachladen.

Bei ausgeschaltetem 12-V-Hauptschalter werden ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität durch Verbraucher wie Elektronik des Ladegerätes, Elektronik des Bord-Panels, Heizung, Sondergeräte (z. B. Sat-Anlage) entnommen, wenn die Aufbaubatterie nicht vom 12-V-Netz getrennt wird.

Beim Wechseln der Aufbaubatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.

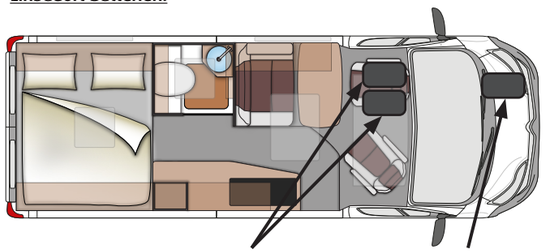
Um eine Tiefentladung der Batterie zu verhindern, die Aufbaubatterie bei längerer Standzeit des Reisemobils vom Stromkreis trennen.

Bei Stilllegung des Fahrzeugs von mehr als 14 Tagen den Batteriehauptschalter auf “0” stellen. Das Ladegerät ist somit ebenfalls von der Batterie getrennt.

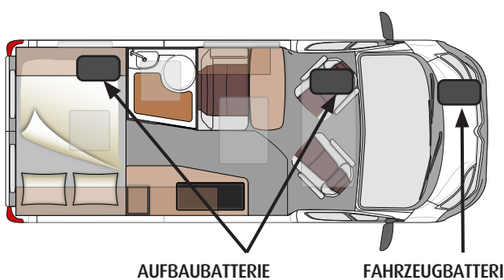
Batterie regelmäßig nachladen.

Fahrzeugbatterie und/oder Aufbaubatterie nur durch Fachpersonal austauschen lassen.

Einbauort Batterien:



Einbauort Batterien bei Modelle Apollo, Kronos und Helios.



Einbauort Batterien bei Modelle Dionysus und Ares.

Aufbaubatterie und Fahrzeugbatterie laden:

Die Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.

Beim Laden mit externem Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.

Bitte beim Anschluss auf die Polarität achten.

Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie oder Aufbaubatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!

Vor dem Abklemmen der Anschlussklemmen den Fahrzeugmotor abschalten. Zusätzlich die 230-VVersorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr.

Für die Fahrzeugbatterie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.

Laden über 230-V-Netzspanung:

Bei angeschlossener 230-V-Stromversorgung werden die Aufbau- und die Fahrzeugbatterie über das im Reisemobil eingebaute Ladegerät geladen. Die Fahrzeugbatterie wird mit bis zu 6 A geladen, wenn die Aufbaubatterie vollständig geladen ist. Um die volle Leistung des Lademoduls zu nutzen, müssen alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausgeschaltet sein. Der Batteriehauptschalter muss eingeschaltet sein.

Laden über Fahrzeugmotor:

Bei laufendem Fahrzeugmotor werden die Aufbau- und die Fahrzeugbatterie durch die im Fahrzeug verbauten Lichtmaschine nachgeladen. Ist der Fahrzeugmotor abgeschaltet, werden die Batterien durch ein Relais automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Fahrzeugbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Der Ladezustand der Aufbau- bzw. Fahrzeugbatterie kann am Control-Panel abgelesen werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet ist, kann der Ladezustand der Batterie nicht am Control-Panel abgefragt werden.

Beim Laden über Fahrzeugmotor wird kein 100 %iger Ladezustand erreicht. Batterien alle 4 Wochen über 230-V-Versorgung laden.

Der Ladevorgang über das Control-Panel (siehe Tabelle Batteriespannung) oder (wenn das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet ist) über die App des Batterie-Herstellers kontrollieren.

6.7 Control-Panel

Auf dem Control-Panel befinden sich das Display und die Regler für die einzelnen Geräte:

- Solarregler;
- Heizungsregler;
- Hauptsteuerung (die Leuchte vor dem Symbol blinkt auf, wenn die unteren Bedingungen erfüllt sind);
  - 1 – Fahrzeug ist an das externe Stromnetz angeschlossen
  - 2 – Wasserpumpe ist eingeschaltet
  - 3 – Einschaltung der Elektroversorgung des Fahrzeugs
  - 4 – Stand des Akkus im vorderen Bereich des Fahrzeugs
  - 5 – Wassermenge im Frischwassertank
  - 6 – Wassermenge im Abwassertank
  - 7 – Stand der Aufbaubatterie

Der Ladezustand der Lithium-Batterie und andere Werte können über eine App des Batterie-Herstellers abgerufen werden.

Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung des Control-Panels der beigefügten Anleitung des Geräteherstellers entnehmen.

Hauptschalter 12 V
Der Hauptschalter 12 V (Abb. 109/2) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Um unnötige Entladung der Aufbaubatterie zu vermeiden, sollte der Hauptschalter 12 V beim Verlassen des Fahrzeugs ausgeschaltet werden.

Wasser- oder Abwassermenge anzeigen
Das Control-Panel zeigt durchblinkende Symbole an, ob der Frischwassertank leer oder der Abwassertank voll ist. Wenn das Symbol für Abwassertank (Abb. 109/12) blinkt, ist der Abwassertank voll. Wenn das Symbol für Frischwasser (Abb. 109/11) blinkt, ist der Frischwassertank leer.

Bei fehlerhafter Anzeige der Tankfüllstände Tanksonden reinigen.

Batteriealarm und automatische Abschaltung
Wenn die Spannung der Aufbaubatterie unter 10,5 liegt, leuchtet die integrierte Diode beim Fahrersitz

Der Batteriewächter schaltet alle 12-V-Verbraucher ab, wenn die Aufbaubatterie 10,5 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.

Bei Batterie-Alarm alle Verbraucher abschalten und Aufbaubatterie über 230-V-Netz vollständig laden.

Bei längerer Tiefentladung wird die Aufbaubatterie irreparabel beschädigt.

Wenn die Spannung der Aufbaubatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie Überwachung alle 12-V-Verbraucher ab.

Bei Spannung über 12 V schalten sich die Verbraucher automatisch wieder ein.

Alle direkt an der Aufbaubatterie angeschlossenen Verbraucher werden von dieser Steuerung nicht überwacht.

Der Ladezustand der Aufbaubatterie kann am Control-Panel abgefragt werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet ist, kann der Ladezustand der Batterie nicht am Control-Panel abgefragt werden. Der Ladezustand der Lithium-Batterie und andere Werte können über eine App des Batterie-Herstellers abgerufen werden.

6.8 Elektroblock

Der Elektroblock übernimmt die Verteilung und Absicherung der 12-V-Stromkreise und weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen. Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Control-Panel. Der Elektroblock (Abb. 110/5) ist im Heck hinter einem Schutzgitter (Abb. 110/2) eingebaut.

6.9 Sicherungen

Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnbereich an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert.

Sicherungen 6.9«/ »Hauptsicherungen 60A und 230A unter dem Fahrersitz

Sicherungen 2 6.9« / »Sicherungen für 12-V- Boardnetz

6.10 Lichtschalter / Schalter

Das Reisemobil ist mit verschiedenen Beleuchtungselementen ausgestattet. Diese können unabhängig voneinander ein- und ausgeschaltet werden.

Beleuchtungselemente ein-/ausschalten:

1. Control-Panel einschalten.
2. Taste für Beleuchtung drücken.
3. Um die gewünschten Beleuchtungselemente ein- und auszuschalten, die zugehörigen Lichtschalter betätigen.
4. Bei dimmbaren Beleuchtungselementen den zugehörigen Lichtschalter einmal kurz drücken und loslassen, anschließend gedrückt halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

7 HEIZUNG/KÜHLUNG

Ein Eingriff in die Steuerungseinheit der Heizung darf nur von einer fachkundigen Person durchgeführt werden. Bei längerem Stillstand der Heizung soll der Hauptschalter ausgeschaltet werden.

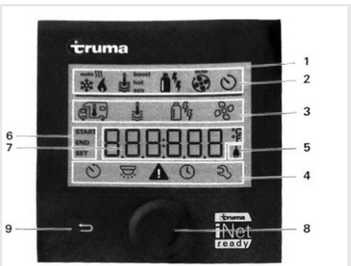
Bei den Modellen Dionysus und "For two" befindet sich der Heizungsboiler links unten im hinteren Bereich des Fahrzeugs. Bei allen anderen Modellen befindet sich Heizsystem Truma unten den Beifahrersitzen.

Um eine optimale Benutzung zu gewährleisten, lesen Sie unbedingt die zusätzliche Bedienungsanleitung des Truma-Heizmodels, die dem Fahrzeug beigelegt sind.

Schließen Sie vor dem Gebrauch die Gasflasche an und öffnen Sie das Ventil der Gasflasche sowie das Ventil der Heizanlage. Zur Warmwasservorbereitung befolgen Sie bitte folgen Schritte:

- Füllen Sie den Frischwassertank;
- Prüfen Sie, ob das Ventil an der Heizanlage geschlossen ist;
- Schalten Sie den Hauptschalter und den Wasserpumpenschalter am Steuerungspult ein;
- Öffnen Sie den Warmwasserhahn und warten Sie ab, bis der Boiler das Wasser aufheizt und warmes Wasser aus dem Hahn läuft.

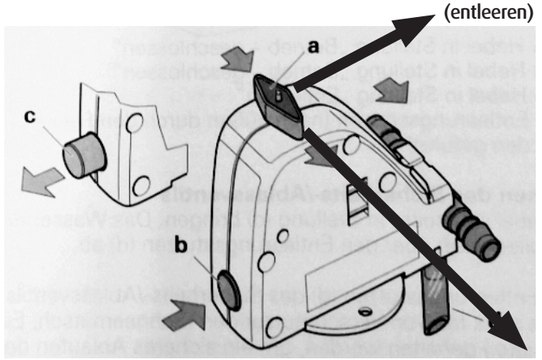
Durch das Drehen des Knopfes (8) nach links und rechts können Sie sich durch die Menüpunkte navigieren. Durch das Drücken des Knopfes bestätigen Sie die Einstellung. Um das Menü ein- und auszuschalten drücken Sie den Knopf mindestens 3 Sekunden lang. Weitere Details finden Sie in der beigelegten Bedienungsanleitung des Herstellers.



1 - Display
2 - Stand-Anzeige
3 - Obere Menü-Anzeige
4 - Untere Menü-Anzeige
5 - Stand-Stromspannung 230V (externer Anschluss)
6 - Uhr-Anzeige
7 - Einstellung / Werte
8 - Drehknopf mit der Taste
9 - Rücktaste

Das Ventil öffnet sich automatisch bei einer Temperatur von unter 4°C. Zur Nutzung muss das Ventil erneut geschlossen werden. Zuvor muss der Raum, in dem sich das Ventil befindet, auf über 4°C erwärmt werden.

GEÖFFNET (entleeren)



GESCHLOSSEN

8 WINTERBETRIEB

Beim Wintercamping müssen folgende Schritte berücksichtigt werden.

- Um Beschädigungen am Unterboden des Fahrzeuges durch Salz zu vermeiden, sollte dieser regelmäßig mit einem Hochdruckreiniger gesäubert werden.
- Durch nasse Kleidung und Ausrüstung sowie durch Schneereste entsteht im Wohnmobil zusätzliche Feuchtigkeit, deshalb wird empfohlen, auch in der Winterzeit zu lüften.
- Um Kondenswasserbildung zu vermeiden sollte in der Winterzeit die Heizung dauerhaft laufen.
- Bei einem längeren Aufenthalt des Fahrzeugs sollen die Räder mit einem Bremskeil gesichert werden. Dies verhindert, dass der Mechanismus der Handbremse einfriert.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Menge von vollen Propan-Gasflaschen oder Diesel zur Heizung durch das Truma System.
- Wenn Sie bei kalten Temperaturen parken, nicht heizen und kein Wasser verbrauchen, kann das Wasser in den Wasserleitungen einfrieren. Auch der Frischwassertank soll entleert und die Hähne geöffnet werden (Ventil für kaltes und warmes Wasser).
- Kapazität der Zusatz-Batterie muss ständig auf dem höchsten Niveau sein.
- Der Schnee sollte vom Dach des Fahrzeugs sowie vom Gitterrost des Auspuffventils (beim Heizen) regelmäßig entfernt werden.

Wartungsanleitungen im Winter und bei Nichtbenutzung des Fahrzeugs

- Regelmäßige Entfernung des Schnees von den Außenflächen des Fahrzeugs.
- Regelmäßige heizen und lüften.
- Reinigen und schmieren der Führungen auf den Außenanschlüssen und auf den Türen.
- Gummidichtungen sollten mit einem Schutzmittel geschmiert werden.
- Alle Batterien im Fahrzeug sollten vollständig geladen sein.
- Entfernen Sie alle Polster aus dem Fahrzeug und bewahren Sie diese in einem warmen Raum auf.

9 REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DES FAHRZEUGS

Verwenden Sie bei der Reinigung des Fahrzeugs nur die Reinigungsmittel, die für Autoreinigung bestimmt sind. Zu Ihre Sicherheit benutzen Sie bitte eine Leiter mit sicherem Stand, um höhergelegene Bereiche erreichen zu können. Das betreten des Daches erfolgt auf eigene Gefahr und sollte vermieden werden.

- Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- Keine Reiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden. Dies hat eine vorzeitige Versprödung der Kunststoffverkleidungen und anschließende Rissbildungen zur Folge.
- Reisemobil nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Nach Fahrten in Meeresnähe das Reisemobil komplett reinigen. Der hohe Salzgehalt der Luft kann zu Schädigungen der Oberflächen führen.
- Das Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Caravan Reiniger zugeben.
- Die Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser und einem weichen Tuch säubern.
- Lackierte Außenwände können zusätzlich mit handelsüblichem Caravan Reiniger gereinigt werden.
- Gummidichtungen an Türen mit lösungsmittelfreiem Gummipflegemittel behandeln. Türdichtungen monatlich mit Gummipflegemittel behandeln.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Pflegemittel für Schließzylinder behandeln. Keine verklebenden oder verunreinigenden Mittel (z. B. Öl, Grafit) verwenden. Keine Reinigungsmittel verwenden, die korrosionsfördernde Bestandteile enthalten.
- Die Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Sie können beschädigt werden. Des Weiteren den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Dies kann zu Beschädigungen führen.
- Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.
- Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten: bei Rundstrahldüse ca. 700 mm, bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm
- Beachten Sie, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen.
- Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen.
- Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen.

Fensterscheiben aus Acrylglas:

- Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- Keine scharfen oder harten Mittel zur Reinigung verwenden, da dies zu einer Beschädigung des Acrylglases führen kann. Seitens Hersteller (Fa. Dometic) empfohlenen Reinigungsmittel: Acrylglas- Politur (Art.-Nr. 96000000128) Spezial-Politurtuch (Art.-Nr.9600000130) Acrylglas – Reiniger (Art.-Nr. 9600000129)
- Nur mit reichlich warmem Wasser und einem weichen Tuch säubern.
- Keinesfalls Reiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden. Dies kann zu einer Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen führen.
- Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- Nicht in Waschstraßen fahren.
- Keine Aufkleber anbringen.
- Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- Kleine Kratzer können mit Acrylglas-Politur behandelt werden.
- Reinigen Sie die Rollos mit milder Seifenlauge und Wasser.
- Pflegen Sie die Gummidichtungen mit Talkum.

Wassertank:

Der Wassertank und die Zusatztanks lassen sich über die Ablasshähne nicht vollständig entleeren. Keimbildung könnte die Folge sein.

Wasser- und Zusatztanks bei längeren Standzeiten komplett mit Wasser befüllen (nicht bei Frostgefahr!).

Alternativ: Wasser- und Zusatztanks komplett entleeren. Dabei das Restwasser mit einem Schwamm vollständig aufsaugen. Zugang über die Reinigungsöffnung.

Abwassertank:

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

1. Abwassertank entleeren.
2. Abwassertank gründlich mit Frischwasser durchspülen.
3. Bei Verschmutzung die Abwassersonden vorsichtig von Hand reinigen. Die Beschichtung der Sondenstäbe darf dabei nicht beschädigt werden.

Innere Pflege:

- Um Spannungsrisse im Acrylglas zu vermeiden, keine aggressiven Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kunststoffteile benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine besonders sorgfältige Behandlung. Keine lösungsmittel- oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Dadurch werden Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein

kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.

- Zum Reinigen der Toiletten-Kassette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen.
- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen. Feuchte Flecken mit saugfähigem, weichem Tuch oder Schwamm abtupfen. Trockene Verschmutzungen mit einer weichen Kleiderbürste ausbürsten, dann mit feuchtem Tuch oder Schwamm betupfen.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte. Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollos an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Insektenschutz für Schiebetüren: Keine scharfen oder harten Gegenstände oder Reinigungsmittel zur Reinigung verwenden, da dies zu einer Beschädigung des Produktes führen kann. Reinigen Sie das Produkt gelegentlich mit einem feuchten Tuch. Sprühen Sie die Führungsschienen an den Gleitflächen in regelmäßigen Abständen mit Silikonspray in geringer Dosis ein, um ein möglichst leichtes Gleiten des Kassettenprofils in den Führungsschienen zu erreichen.
- Faltverdunkelungen: Keine scharfen oder harten Gegenstände oder Reinigungsmittel zur Reinigung verwenden, da dies zu einer Beschädigung des Produktes führen kann. Faltverdunklungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Reinigen Sie das Produkt gelegentlich mit einem feuchten Tuch. Halten Sie die Verdunkelungen nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen, um eine Materialermüdung zu vermeiden.
- Bad:
    - Keine rauen Tücher, Schleifpapier oder Küchenstahlwolle zum Reinigen verwenden. Oberfläche vor harten Schlägen schützen.
    - Inhaltsstoffe von Pflegeprodukten, Kosmetikartikeln, Reinigern und Desinfektionsmitteln sowie ätherische Öle können zu Beschädigung der Oberfläche führen! - Vor dem ersten Gebrauch an einer nicht sichtbaren Stelle prüfen.
    - Reste sofort von der Oberfläche entfernen.
    - Stehendes Wasser vermeiden.
    - Behälter (Dose, Tube usw.) nach Gebrauch verschlossen im Schrank verstauen.
    - Oberfläche mit einem weichen, feuchten Tuch leicht abwischen.

Winterpflege:

Durch Spritzwasser und das darin gelöste Salz in den Wintermonaten werden besonders t werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile sowie die Fahrzeug-Unterseite beansprucht. Daher sollten diese gründlich gereinigt werden.

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Reisemobils bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gutes Raumklima zu gewährleisten zu können und Schäden am Reisemobil durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig. In der Aufheizphase des Reisemobils die Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht. Sollte sich trotzdem Kondenswasser bilden, sollte dieses mit einem Tuch abgewischt werden.

Still-Legung:

- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Beachten Sie, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.
- Kraftstofftank vollständig füllen (Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden).
- Polster zum Lüftung aufstellen und abdecken. Winter: Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern.
- Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen.
- Innenraum gründlich reinigen, alle 3 Wochen lüften.
- Kühlschrank reinigen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Alle Gasabsperrventile schließen.
- Aufbaubatterie und Fahrzeugbatterie vollständig laden.
- Batteriehauptschalter auf “0” stellen.
- Alle Dichtgummis mit Gummipflegemittel einreiben.
- Schließzylinder mit Pflegemittel behandeln.
- Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren.

INSTANDHALTUNG

Regelmäßige Instandhaltungsarbeiten sind von einer fachkundigen und zertifizierten Person durchzuführen.
Beim Austausch von Teilen sind unbedingt Originalteile der entsprechenden Hersteller zu verwenden. Es wird empfohlen, dass das Fahrzeug jährlich von einer fachkundigen Person geprüft wird. Bei der Prüfung des Gasanlage und Leitungen erhalten Sie eine Prüfbestätigung.

Instandhaltungsvorgang nach Schritten:

- Prüfung der Garantie,
- Prüfung des Fahrzeugs bei Lieferung,
- Prüfung und Eingriff am Fahrzeug,
- Übergabe des Fahrzeugs mit dem Dokument, was beim Eingriff durchgeführt wurde.

Instandhaltungsintervalle:

- Prüfung der Wasserdichtigkeit des Fahrzeugs (nach 12 Monaten),
- Gesetzlich vorgeschriebene TÜV/DEKRA – Prüfung (Hauptprüfung und Gasprüfung)
    - Für das Fahrzeug bis 3,5t (36 bis zur ersten Prüfung, danach jede 24 Monate)

MÖGLICHE FEHLER/FEHLERBEHEBUNG

Die untenstehenden Tabellen dienen als Hilfe bei der Identifikation des Fehlers. Falls Sie den Fehler gemäß diesen Anleitungen nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an eine fachkundige Person.

GASLEITUNG		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Gasgeruch (ungewöhnlich höher Gasverbrauch)	Gasleitung undicht.	Schalten Sie die Gasanlage aus. Schließen Sie das Ventil auf der Gasflasche und die anderen Ventile der Gasanlagen. Öffnen Sie alle Fenster und Türen zur Lüftung. Lassen Sie die Gasleitung von einer fachkundigen Person prüfen. Es ist streng verboten, Feuerzeuge und andere Elektrogeräte zu benutzen.
Kein Gasdurchfluss.	Geschlossene Ventile der Gasgeräte. Geschlossenes Ventil der Gasflasche. Niedrige Außentemperatur. Fehler der eingebauten Anlage. Luft in TrumaMonocotrol / Duocontrol.	Öffnen Sie das Ventil der Gasgeräte. Öffnen Sie das Ventil der Gasflasche. Warten Sie auf höhere Temperaturen. Kontaktieren Sie den Hersteller der Anlage. Entlüften Sie die Anlage.

HEIZANLAGE - TRUMA		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Beim Einschalten leuchtet das Linkt nicht.	Kein Strom. Fehler an der Anlage oder an der Sicherung.	Prüfen Sie die Akku-Leistung. Prüfen sie die Anlage und die Sicherungen.
Das Licht leuchtet, aber die Anlage funktioniert nicht.	Die eingestellte Temperatur am Regler ist niedriger als die momentane Temperatur im Fahrzeug.	Stellen Sie eine höhere Heiztemperatur ein.
Das rote Licht blinkt.	Batterie-Leistung ist zu schwach.	Laden Sie die Batterie auf.

Rotes Licht leuchtet.	Elektronik-Fehler.	Wenden Sie sich an den zugelassenen Hersteller.
Rotes Licht beginnt nach einer bestimmten Zeit zu leuchten.	Geschlossenes Ventil an der Gasflasche oder an der Anlage. Keine Luftzufuhr/Luftabfuhr.	Prüfen Sie die Gaszufuhr/öffnen Sie das Ventil. Prüfen Sie die Luftzufuhr/Luftabfuhr auf dem Gitterrost und entfernen Sie alle Unreinheiten.
Nach langem Betrieb der Anlage kommt es zur Fehlermeldung.	Keine Warmluftabfuhr. Saugleitung ist verstopft. Druckregler funktioniert nicht. Zu hohe Butan-Werte.	Prüfen Sie die Luftabfuhr/Gitterrost. Entfernen Sie Fremdkörper in der Saugleitung. Nutzen Sie Propan (vor allem bei niedrigen Temperaturen).
Blinken des roten Lichtes nach dem Ausschalten der Anlage.	Die Anlage wurde während der Fehlermeldung ausgeschaltet.	Nach einigen Minuten, wenn die Anlage ausgeschaltet ist, können Sie die Anlage erneut einschalten.
Blinken des grünen Lichtes nach dem Ausschalten der Anlage.	Temperatur wird niedriger.	Hier gibt es keinen Fehler an der Anlage. Nach dem Ausschalten warten Sie ein paar Minuten und schalten Sie die Anlage erneut ein.
Nach dem Ausschalten der Heizung öffnet sich das Abblaseventil.	Temperatur ist unter 3 Grad Celsius gefallen.	Ventil öffnet sich automatisch bei niedrigeren Temperaturen. Sie müssen die Heizung einschalten. Ventil schließt sich bei höheren Außentemperaturen.

Abblaseventil kann nicht geschlossen werden.	Temperatur ist unter 7 Grad Celsius. Drehschalter ist nicht im Betriebsmodus.	Drehen Sie den Schalter in den Betrieb Modus und drücken Sie den Knopf ein.
Wasser fließt durch Notablauf.	Zu hoher Wasserdruck.	Prüfen Sie den Pumpendruck, der nicht mehr als 2.8 bar sein darf.

GASKOCHER		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Zündungssicherung funktioniert nicht. Flamme erlischt, wenn Sie den Regler loslassen.	Fehler an der Zündungsanlage.	Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Flamme erlischt sehr schnell.	Nicht entsprechende Position “Zündsicherungsfühler”.	Kontaktieren Sie eine fachkundige Person, falls Sie die entsprechende “Zündsicherungsfühler” Position nicht einstellen können.

STROMNETZANSCHLUSS		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Zusatz-Batterie lädt nicht, wenn Sie sie auf Stromnetz 230V anschließen.	Elektroblock ist nicht angeschlossen. Sicherungen 2A oder 20A auf dem Kontrollblock funktionieren nicht. Zusatz-Batterie ist tiefenentladen.	Schalten Sie den Kontrollblock ein. Tauschen Sie Sicherungen aus. Wenn die Sicherungen erneut defekt sind, kontaktieren Sie eine fachkundige Person. Laden Sie den Zusatz-Akku auf. Schalten Sie den Fahrzeugmotor ein und warten Sie ein paar Minuten. Wenn der Akku nicht auflädt, tauschen Sie ihn aus.

Zusatz-Akku lädt nicht während der Fahrt.	Defekte Sicherung 40A. Störung am Relais beim Elektroblock.	Tauschen Sie die Sicherung aus. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Stromverbraucher 12V funktionieren nicht (Lichter, Steckdosen usw.).	Ausgeschalteter Hauptschalter. Sicherung im Elektroblock funktioniert nicht. Defekte Hauptsicherung für die Zusatz-Batterie. Störung am Relais oder an der Kontrollblockelektronik.	Schalten Sie den Hauptschalter ein. Tauschen Sie Sicherungen aus. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Wasserpumpe funktioniert nicht.	Hauptschalter oder der Schalter für die Wasserpumpe sind ausgeschaltet. Sicherung im Elektroblock ist defekt. Defekte Wasserpumpe. Defekt an der Elektronik im Kontrollblock. Defekter Hahn.	Schalten Sie den Schalter ein. Tauschen die die Sicherung aus. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Heizung des Abwassertanks funktioniert nicht.	Hauptschalter oder der Schalter für Wasserheizung sind ausgeschaltet. Sicherung im Elektroblock ist defekt. Defekter Heizkörper. Defekt an der Elektronik im Kontrollblock.	Schalten Sie den Schalter ein. Tauschen die die Sicherung aus. Lassen Sie eine fachkundige Person den defekten Teil austauschen. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Stand-Anzeige für Fischwassertank funktioniert nicht.	Verbindung zwischen der Kontrollanzeige und Messsonde funktioniert nicht. Defekt am Anzeige-Display.	Beheben Sie die Störung. Lassen Sie eine fachkundige Person das Display austauschen.

Stand-Anzeige für Abwassertank funktioniert nicht.	Verbindung zwischen der Kontrollanzeige und Messsonde funktioniert nicht. Messsonde funktioniert nicht aufgrund der Unreinheiten. Defekt am Anzeige-Display.	Beheben Sie die Störung. Reinigen Sie die Messsonde. Lassen Sie eine fachkundige Person das Display austauschen.
Innen- und Außenbeleuchtung des Fahrzeugs funktioniert nicht.	Defekte Sicherung.	Prüfen Sie die Sicherung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

WASSERSYSTEM		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Kein Frischwasserzulauf.	Leerer Frischwassertank. Defekte Sicherungen im Elektroblock. Defekte Wasserpumpe. Defektes Wasserrohr. Defekter Elektroblock.	Füllen Sie den Frischwassertank. Tauschen Sie die Sicherungen aus. Tauschen Sie die Wasserpumpe aus. Tauschen Sie das Wasserrohr aus. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.
Eindringen des Wassers in das Fahrzeug.	Wassersystem weist Leckagen auf.	Finden Sie den Fehler am System und beheben Sie ihn. Verlegen Sie neue Wasserrohre. Kontaktieren Sie eine fachkundige Person.

KÜHLSCHRANK		
FEHLER	GRUND	BEHEBUNG
Kühlschrank (12V) schaltet sich nicht ein.	Prüfen Sie die Sicherung am Elektroblock. Ausgeleerter Akku.	Tauschen Die die Sicherung aus. Laden sie den Akku ein und laden Sie ihn regelmäßig auf.

10 TECHNISCHE DATEN

Technische Daten befinden sich in der Bedienungsanleitung, die Sie zusammen mit dem Fahrzeug erhalten. Die angeführten Maße und Gewichte schwanken und ändern sich aufgrund der Verwendung von natürlichen Materialien und im Rahmen der erlaubten Toleranzen +/- 5%. Durch Einbau, Umbau und Nachrüstung in nicht zertifizierten Werkstätten riskieren Sie Ihre eigene Sicherheit, den Verlust Ihrer allgemeinen Kfz-Zulassung sowie den Verlust der Garantie. Deshalb sollten Reparaturen oder Nachrüstungen von einer zugelassenen Robeta Werkstatt oder einem zugelassenen Vermittler durchgeführt werden. Nachträgliche technisch durchführbare Umbauten und Nachrüstungen erfordern zusätzliche Montage und Kosten. In einzelnen Fällen kann es zu Unvereinbarkeit der einzelnen Bestandteile in Bezug auf die Modelkonstruktion kommen.

Die Wasserversorgungsanlage entspricht dem Stand der Technik 03/2009 (Richtlinie 2002/72/ES).

Die Erklärung bezüglich des Fahrzeuggewichtes ist gemäß Richtlinie EG 97/27 und DIN EN 1645-2 gesetzlich vorgeschrieben. Das Gewicht des leeren Fahrzeugs inkl. der Ausrüstung setzt sich zusammen aus:

- Gewicht des leeren Fahrzeugs ohne Ersatzreifen,
- Kraftstofftank (90% befüllt),
- Fahrergewicht (75 kg),
- Frischwassertank (100% befüllt).

Maximale Zuladung beträgt 800 kg.

Leergewicht des Fahrzeugs: 2700 kg.

Gesamtgewicht: 3500 kg.

INTERVALL DER TECHNISCHEN PRÜFUNGEN	
Technische Prüfung	Fahrzeugmodel bis 3,5t
TÜV/DEKRA Hauptprüfung mit Teilprüfung der Gasleitung.	36 Monate ab erster Prüfung, dann jede 24 Monate.
Prüfung der Gasflasche und der Gasleitung.	Jede 24 Monate bei Umbau.

ZUSÄTZLICHE PFLICHTAUSRÜSTUNG	
Pflichtausrüstung	Erste Hilfe.
Warndreieck.	
Warnweste	

.

11 GARANTIE

Ihr Robeta – Reisemobil hat 24 Monate gesetzliche Gewährleistung. Über dies hinaus gewährt Ihnen Robeta eine freiwillige, 7-jährige Dichtigkeitsgarantie.

Robeta gibt für das vom Käufer erworbene Fahrzeug eine Garantie auf Dichtheit für den Zeitraum von bis zu 7 Jahren, maximal jedoch bis zu einer Gesamtlaufleistung von 70.000KM. Dies gilt bei üblicher Beanspruchung das kein Wasser von außen her in den Innenraum eindringt. Die Garantie beginnt mit Datum der Werkauslieferung.

Voraussetzung für diese Garantie ist der Nachweis des Käufers darüber, dass durch den von Robeta gefertigten Aufbau an den Anschlüssen, Bohrungen und Verbindungen in den Bereichen Boden, Seitenwand, Heck und Dach bei üblicher Beanspruchung Wasser eindringt (eine übliche Beanspruchung liegt beispielweise aber nicht vor, wenn Wasser mit einem Druck von mehr als 1bar auf das Fahrzeugauftrifft), dass sich das Fahrzeug in den fraglichen Bereichen im Originalzustand befindet, oder, falls Arbeiten ausgeführt wurden, diese ausschließlich durch Robeta oder eine autorisierte Vertragswerkstatt erfolgt sind ;

- Dass der Mangel nicht auf unsachgemäße Behandlung oder Überbeanspruchung zurückzuführen ist, insbesondere die Pflegeanweisungen und die Bedienungshinweise eingehalten worden sind;
- Dass das Fahrzeug jährlich entgeltlich bei Robeta oder einer autorisierten Vertragswerkstatt zur Inspektion dieser Bereiche vorgeführt wurde. Die Inspektionen sind durch Stempel und Unterschrift der Werkstatt nachzuweisen;
- Dass die Beseitigung eines bei der Inspektion erkannten Mangels unverzüglich bei Robeta oder einer autorisierten Werkstatt in Auftrag gegeben wurde;
- Dass eine Undichtigkeit oder auf Undichtigkeit hindeutende Feuchtigkeit spätestens 14 Tage nach erkennbarem Auftreten dem Händler gemeldet wurde;
- Dass der Aufwand für die Garantiearbeiten den Zeitwert des Fahrzeugs nicht übersteigt.

Tritt der Garantiefall ein, steht dem Käuferausschließlich das Recht auf Nachbesserung zu. Robeta beseitigt in diesem Fall kostenlos die Undichtigkeit. Entsteht bei der Beseitigung der Undichtigkeit durch Einbauten oder sonstige Veränderungen des Fahrzeuges gegenüber dem Originalzustand ein Mehraufwand, trägt diesen der Käufer.
Garantieansprüche sind ausschließlich über den Vertragshändler schriftlich geltend zu machen.
Eigentumswechsel berührt die Garantieverpflichtungen nicht.
Die Garantie endet vorzeitig, wenn am Fahrzeug große Unfallschaden / Totalschaden entsteht oder seine Gebrauchsfähigkeit aus anderen Gründen entfällt.
Die Ansprüche auf Beseitigung einer Undichtigkeit verjähren 6 Monate nach Auftreten der Undichtigkeit oder die auf diese Undichtigkeit hindeutende Feuchtigkeit, spätestens mit Ablauf der Garantiezeit.

HÄNDLER

VERTRIEB: PCS Promo & Cooler Syndicate GmbH, An den Gewerbewiesen 15, D 67374 Hanhofen / Germany
email: info@pcs-customer-service.com

ROBETA

PCS
Product Customer Service